

Beispiel eines schulinternen Lehrplans für die Real-schule im

Wahlpflichtfach Musik

Inhalt

	Seite
1 Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Musik	3
2 Entscheidungen zum Unterricht	8
2.1 Unterrichtsvorhaben	8
2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben	10
2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	19
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	60
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	66
2.4 Lehr- und Lernmittel	71
3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	72
4 Qualitätssicherung und Evaluation	77
Anhang	78

Hinweis: Die **Beispiel-Realschule** ist eine rein fiktive Realschule. Dieser schulinterne Lehrplan dient exemplarisch zur Veranschaulichung eines schulinternen Lehrplans im Wahlpflichtfach Musik. Der Vergleich mit den jeweiligen eigenen Bedingungen einer realen Fachschaft soll die Arbeit am eigenen schulinternen Lehrplan für den Wahlpflichtbereich erleichtern.

1 Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Musik

Hinweis: Um zu verdeutlichen, wie die jeweils spezifischen Rahmenbedingungen einer Schule den schulinternen Lehrplan beeinflussen können, wird in Kapitel 1 zunächst die Schule näher vorgestellt. Den Fachkonferenzen wird empfohlen, für ihre Schule eine strukturierte Beschreibung zu erstellen, die sich an den Aspekten im vorliegenden Beispiel orientiert, um die Ausgangsbedingungen für den schulinternen Lehrplan festzuhalten (ggf. nur in Stichworten und nicht ausformuliert):

- Lage der Schule
- Größe und Ausstattung
- Unterrichtstaktung
- Stundenverortung und Lehrkräfte
- Schulprogramm
- Fachziele

Die Beispiel-Realschule ist eine innerstädtische Schule. Ihr Standort soll laut Planung des Schulträgers langfristig mit der Schulform Realschule erhalten bleiben. Das bedeutet, dass sie in absehbarer Zeit nicht in eine Sekundarschule umgewandelt werden soll. Zurzeit besuchen ca. 640 Schülerinnen und Schüler diese Schule. In der Regel beträgt die Klassenstärke 28 – 30 Schülerinnen und Schüler. Die Schule ist drei- bis vierzügig angelegt und personell mit Musiklehrkräften so ausgestattet, dass sie die Stundentafel für den Musikunterricht im Pflicht- und Wahlpflichtbereich erfüllen kann.

Die Unterrichtseinheiten sind im 45-Minuten-Takt angelegt. Um dem musikpraktischen Teil entsprechenden Raum bieten zu können, gibt es schulintern die Regelung, dass im Stundenplan möglichst Doppelstunden Berücksichtigung finden sollen. Die Fachgruppe Musik besteht aus zwei Fachkräften und einer wechselnden Anzahl fachfremd in den Jahrgängen 5 und 6 unterrichtender Klassenleitungen. Die Fachkonferenz tagt regulär zweimal im Schuljahr und nach Bedarf häufiger¹. Sie hat sich auf vier Grundsätze geeinigt. Es soll bei den Schülerinnen und Schülern Kreativität und Individualität ermöglicht, Musikalität gefördert und kulturelle Teilhabe eröffnet werden.

Ab der Klasse 7 bietet die Schule den **Schwerpunkt** Musik in den Wahlpflichtfächern der Fächergruppe I an. Im Musikunterricht oder in Arbeitsgemeinschaften der Jahrgangsstufen 5 und 6, aber auch in außerschulischen Erfahrungen mit Musik

¹ Diese Angabe bezieht sich auf die notwendigen Arbeiten im Zusammenhang mit der Implementierung des neuen Kernlehrplans.

haben in jedem Jahrgang einige Schülerinnen und Schüler eine besondere Neigung zum Fach Musik entdeckt. An sie richtet sich unser Wahlpflichtangebot. Vokalpraktische oder instrumentalpraktische Erfahrungen können dabei eine Rolle spielen, sind aber keine Voraussetzung für die Wahl. Der Schwerpunkt Kurs Musik bietet gegenüber dem Unterricht im Klassenverband die Gelegenheit, das Interesse an musikalischen und musicbezogenen Inhalten zu vertiefen. Daneben eröffnet sich die Möglichkeit, konkrete musicbezogene Berufsbilder zu erkunden.

Der Wahlpflichtunterricht im Fach Musik wird ausschließlich von Fachkräften durchgeführt.

Die besondere Ausrichtung des Unterrichts im Wahlpflichtbereich basiert auf didaktischen und methodischen Grundsätzen, mit denen der Kernlehrplan umgesetzt wird, die hier kurz aufgeführt werden und im Kapitel 2.3 des schulinternen Lehrplans ausführlich dargestellt sind:

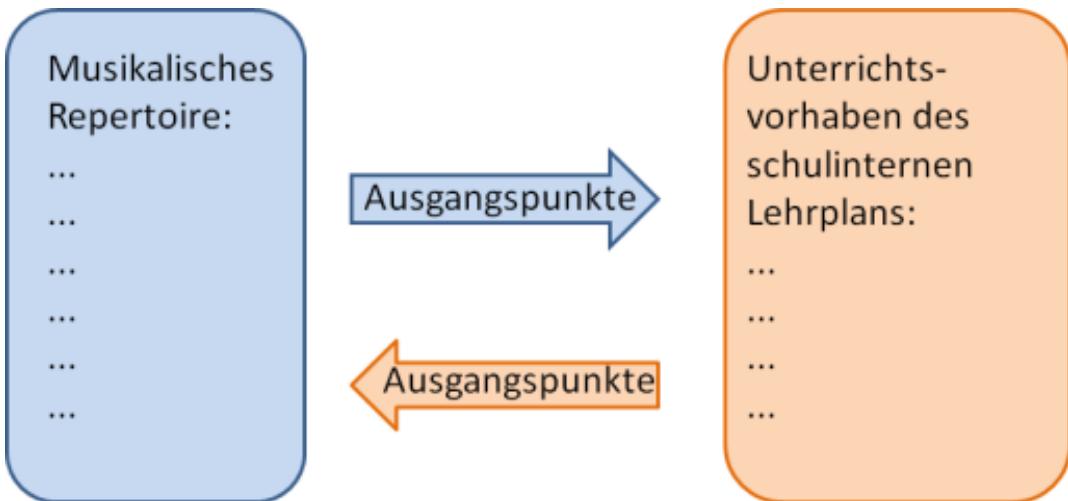
- Projektorientierung,
- Produktorientierung,
- Handlungsorientierung,
- Lebensweltorientierung,
- nachhaltige Ausbildung personaler und sozialer Kompetenzen.

Die eigene Musizierpraxis nimmt bei dem Kompetenzerwerb im Wahlpflichtbereich eine Schlüsselrolle ein. Dem Zusammenspiel von Musizierpraxis und schulinternem Lehrplan soll in diesem Kapitel Raum gegeben werden. Die Konstruktion der Unterrichtsvorhaben basiert auf diesem Ansatz.

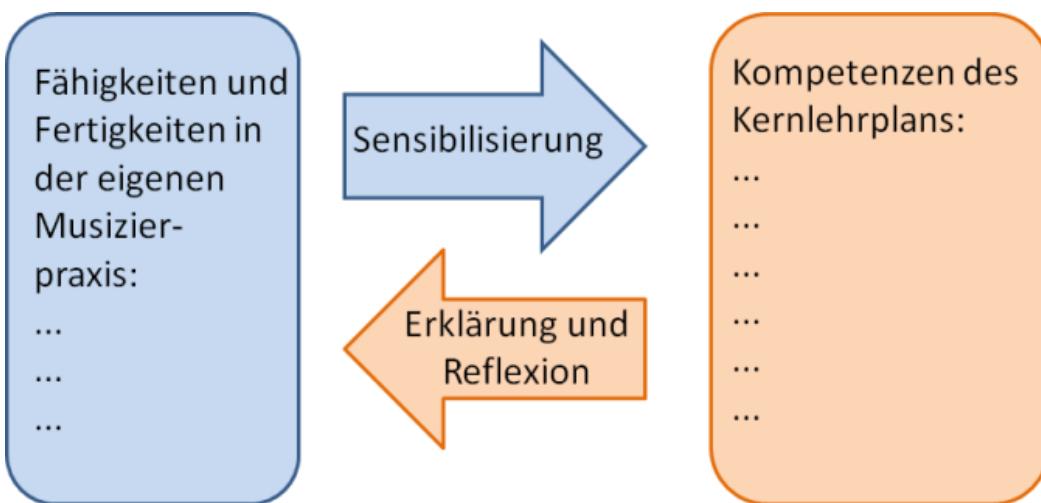
Beim eigenen Musizieren in der Schule steht nicht bloß das Erlernen von Instrumenten im Vordergrund, sondern das Erzeugen und Erkunden des Ausdrucks und der Wirkungen von Klängen und Klanggestaltungen. In enger Verzahnung der eigenen Gestaltungspraxis mit Rezeptions- und Reflexionsprozessen wird eine hohe Sensibilität für die Themen des Musikunterrichts angebahnt. Somit bildet das Musizieren einen vertieften Zugang zu den Kompetenzen des Kernlehrplans.

Praktisches Musizieren in der Schule, zumal im Klassenensemble, hat den Charakter von Projektunterricht. Die hier aufgezeigten Unterrichtsvorhaben sind daher häufig durch eine deutlichere Handlungs- und Projektorientierung gekennzeichnet, als es die Unterrichtsvorhaben für den Pflichtunterricht sind (vgl. dazu [SILP Musik Realschule 2012](#)). Dabei sollen die Schülerinnen und Schüler frühzeitig und kontinuierlich an das Instrumentarium herangeführt werden, auf einem einfachen Einstiegsniveau (z.B. durch Mitspielsätze) das Musizieren erlernen und sukzessive ihre Fähig- und Fertigkeiten in der eigenen Musizierpraxis vertiefen.

Der handlungsorientierte Zugang des eigenen Musizierens schafft Ausgangspunkte für die Unterrichtsvorhaben des schulinternen Lehrplans. Das einstudierte musikalische Repertoire bildet Lernanlässe, um die Ausbildung von Kompetenzen im Sinne des schulinternen Lehrplans anzubahnen. Umgekehrt können auch Themen des schulinternen Lehrplans Anlässe bilden, das Repertoire weiter auszubauen.



Eine Reihe von Kompetenzen des Kernlehrplans, die nicht allein im Kompetenzbereich Produktion in der Realschule anzustreben sind, wird durch den methodischen Zugang der Musizierpraxis einbezogen. Der projektartige Charakter des Musizierens mit Schülerinnen und Schülern berührt zahlreiche Kompetenzen, die verschiedenen inhaltlichen Schwerpunkten und Inhaltsfeldern des Kernlehrplans zugeordnet sind. Eine vollständige Ausbildung dieser Kompetenzen kann in der Projektarbeit nicht erreicht werden, da deren Fokus auf der Entwicklung musizierpraktischer Fähigkeiten und im Hinarbeiten auf Aufführungen liegt. Jedoch sensibilisiert das eigene Musizieren Schülerinnen und Schüler für die weitergehende Beschäftigung mit musikalischen Inhalten. Die durch die Musizierpraxis angebahnten Kompetenzen werden in vertiefenden Unterrichtsvorhaben wieder aufgegriffen und im Sinne des Kernlehrplans ausgebaut. Damit unterstützen sie wiederum das Klassenensemble-Spiel, indem sie die einstudierten Stücke erklären, reflektieren und hinterfragen.



Das musikalische Repertoire setzt bei Musik an, die aktuell bei Schülerinnen und Schülern beliebt ist, und greift somit auch aktuelle Beispiele jeweiliger populärer Musik auf. In der Verzahnung mit den Unterrichtsvorhaben des schulinternen Lehrplans öffnen sich Horizonte für eine differenzierte Beschäftigung mit bis dahin weniger bekannter Musik. Dies bietet die Chance, das Repertoire stetig auf- und auszubauen, indem von der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler ausgehend aktuelle Beispiele der Pop- und Rockmusik aufgegriffen werden, erweitert um Beispiele der Weltmusik und des Jazz bis hin zur Kunstmusik des Barock, der Klassik, Romantik

und neuen Musik. Durch die Beschäftigung mit diesen musikalischen Werken wird die Analysefähigkeit und das Reflexionsvermögen verbessert und – im Sinne des hermeneutischen Zirkels – das eigene Repertoire reflektiert sowie der eigene Musikkonsum bereichert.



Zur Festigung des Kompetenzerwerbs in allen drei Kompetenzbereichen werden im Unterricht und außerhalb des Unterrichts Performanzsituationen geschaffen, in denen die Schülerinnen und Schüler die erworbenen Kompetenzen unter Beweis stellen können. In diesem Zusammenhang spielen Präsentationen eine wesentliche Rolle. Der Schwerpunktkurs Musik nutzt nach Möglichkeit Auftritte vor Publikum, um Schülerinnen und Schülern Anlässe zu Präsentationen zu bieten. Die Ergebnisse des Wahlpflichtunterrichts Musik sind somit auch für die Schulgemeinde deutlich sicht- und hörbar. Auftritte zeigen eine nachhaltige Wirkung auf die Persönlichkeitsentwicklung und die Motivation von Schülerinnen und Schülern, sich auf weitere musikalische Erfahrungen einzulassen.

Musikalische und musikbezogene Gestaltungen prägen das kulturelle Leben der Schule. Eine Präsentation kann die Form einer musikalischen Darbietung im Rahmen eines Konzerts haben, aber auch die der Vorstellung und Vorführung von selbstgebauten Instrumenten, einer Musikvideoproduktion oder einer Tanzaufführung. Denkbar ist auch eine eigene Musicalaufführung.

Entsprechende Anlässe können der „Tag der offenen Tür“, die musikalische Gestaltung eines Gottesdienstes, Advents- und Sommerkonzerte oder Abschlussfeiern sein. Weitere Gelegenheiten könnten sich innerhalb der Zusammenarbeit mit entsprechenden außerschulischen Kooperationspartnern eröffnen, wie regelmäßige Vorspiele z.B. auf Stadtteilfesten, in Kindergärten und Altenheimen oder als Rahmenprogramm bei Berufsinformations-Veranstaltungen.

Die musikalischen Arbeitsgemeinschaften, also die Schulband, die Bläsergruppe, der Unterstufenchor und der Schulchor bereichern das Schulkulturleben und treten im Rahmen von jährlichen Konzerten auf. Diese finden regelmäßig im Sommer und zur Weihnachtszeit statt, sodass sich über die Jahre eine Konzertkultur an der Schule entwickelt hat. Häufig treten Schulchor und Schulband mit gemeinsam erarbeiteten Liedern auf. Die jüngeren Schüler der 5. und 6. Klassen werden durch den Unterstufenchor an die Arbeit in den o.g. Arbeitsgemeinschaften herangeführt. Im Rahmen

dieser Veranstaltungen bietet sich für den Wahlpflichtkurs die Gelegenheit einer intensiven Beteiligung.

Die umfangreichen musikalischen Aktivitäten der Schule werden durch folgende Voraussetzungen möglich: Sie ist mit einem größeren Musikraum und einem kleinen Nebenraum für einen Teil der Instrumente ausgestattet. Dazu zählen Orff-Instrumente, ein Schlagzeug, eine E- und eine Bass-Gitarre, einige akustische Gitarren, 15 Schüler-Keyboards, ein Lehrerkeyboard, kleinere Perkussionsinstrumente, einige Blas- und Streichinstrumente sowie eine Gesangsanlage. Die Ausstattung wird ergänzt durch Laptops mit Internetzugang, Musiksoftware und Soundsystemen und einen leistungsstarken Lehrer-PC mit Beamer.

Vorhanden ist weiterhin eine umfangreiche Bühnentechnik zur Beschallung der Aula, deren Anschaffung durch den schulischen Förderverein ermöglicht wurde. Die Bühnentechnik wird von technisch interessierten Schülerinnen und Schülern unter Anleitung einer Lehrperson betreut.

Durch die Lage der Schule sind Konzertbesuche ohne größeren Aufwand realisierbar.

2 Entscheidungen zum Unterricht

Hinweis: In diesem Teil eines schulinternen Lehrplans wird die Umsetzung der verbindlichen Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans in Unterrichtsvorhaben dokumentiert.

Bei der Entwicklung eines schulinternen Lehrplans muss gewährleistet sein, dass sämtliche konkretisierte Kompetenzerwartungen, Inhaltsfelder und inhaltlichen Schwerpunkte des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Unterrichtsvorhaben des schulinternen Lehrplans lösen die Vorgaben durch den Kernlehrplan ein. Sie decken alle im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen ab. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, sämtliche Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans im Unterricht umzusetzen. Kompetenzen werden bei den Lernenden ausgebildet, indem sie im Sinne eines Spiralcurriculums über längere Zeit hinweg angelegt und gefestigt werden.

Im Folgenden haben wir für alle Musiklehrkräfte gemäß Fachkonferenzbeschluss die verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben im Wahlpflichtbereich dargestellt. Die entsprechende Umsetzung erfolgt in diesem Abschnitt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Das „**Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben**“ (Kapitel 2.1.1) dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen zu verschaffen. Von den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen werden hier nur die für das Unterrichtsvorhaben zentrale Kompetenzen aufgeführt. Die Unterrichtsvorhaben werden weiterhin den im Kernlehrplan vorgegebenen Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zugeordnet.

In Kapitel 2.1.2 „**Konkretisierte Unterrichtsvorhaben**“ werden die in Kapitel 2.1.1 aufgeführten Unterrichtsvorhaben einzeln erläutert. Zu jedem Unterrichtsvorhaben findet sich eine schematische Darstellung, auf der die Fachkonferenz weitere Angaben festhält.

Aufgabe der Fachkonferenzen laut Schulgesetz ist es, die Umsetzung der Vorgaben des Kernlehrplans zu sichern. Daraus ergeben sich kollegiale Absprachen, die für den Unterricht an der betreffenden Schule obligatorisch wirken. Die fettgedruckten Passagen heben den für das Unterrichtsvorhaben zentralen Bereich hervor, auf den sich die Fachschaft geeinigt hat. Die Kompetenzen des Kernlehrplans sind mindestens einmal durch Fettdruck einem Unterrichtsvorhaben obligatorisch zugeordnet. Um einen langfristigen vernetzenden Kompetenzaufbau sicherzustellen, werden ergänzend dazu mager gedruckte Kompetenzen aufgeführt, die in dem betreffenden Unterrichtsvorhaben eine periphere Rolle einnehmen. Durch diese Vorgehensweise wird sichergestellt, dass trotz Lehrerwechsel o.ä. alle Schülerinnen und Schüler alle Kompetenzen des Kernlehrplans entwickeln können.

Die betroffenen Inhaltsfelder und inhaltlichen Schwerpunkte werden in der Kopfzeile angegeben. Die Absprachen laut Schulgesetz umfassen weiterhin metho-

disch/didaktische Zugänge, fächerübergreifende Kooperationen, Lernmittel und -orte und Grundsätze der Leistungsüberprüfung.

Über den Rahmen des Schulgesetzes hinaus hat die Fachschaft beschlossen, die Strukturen von Musik abzusprechen, die den jeweiligen Unterrichtsvorhaben zugeordnet werden, um einen kontinuierlichen und kumulativen Aufbau von Fachbegriffen und Fachwissen in diesem für den Musikunterricht wesentlichen Bereich für alle Schülerinnen und Schüler zu gewährleisten.

Weitergehende Konkretisierungen des Unterrichtsvorhabens fallen in den Entscheidungsbereich der jeweiligen unterrichtenden Lehrkraft. Unter der Überschrift „Mögliche Konkretisierungen“ wird von der Fachschaft lediglich exemplarisch skizziert, wie die Absprachen der Fachschaft von den Unterrichtenden in ihrem individuellen Gestaltungsspielraum umgesetzt werden können.

Ziel der Darstellung ist, dass das Unterrichtsvorhaben für alle fachlichen Kolleginnen und Kollegen nachvollziehbar ist. Die Darstellung kann jedoch keine Unterrichtsplanning ersetzen und erhebt nicht den Anspruch eines Lehrwerks.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Er bietet auch Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen und kann ggf. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.ä.) einbeziehen.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 7/8

Unterrichtsvorhaben I:

“ Was kann (m)ein Instrument?” - Sounds und Spieltechniken als Grundlage für Musikstile aktueller und historischer Epochen

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

Bedeutungen von Musik: Musik und Programm

Entwicklungen von Musik: Muskinstrumente

Musik aus verschiedenen Zeiten

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- BedPr5 Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen auf der Basis der Ordnungssysteme musikalischer Parameter entwerfen und realisieren,
- EntPr1 vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen realisieren und präsentieren,
- EntPr4 Klanggestaltungen unter Verwendung verschiedener Muskinstrumente und Klangfarben realisieren und präsentieren EntRz1 individuelle Höreindrücke bezogen auf Klangfarben und Muskinstrumente beschreiben und deuten,
- EntRz1 individuelle Höreindrücke bezogen auf Klangfarben und Muskinstrumente beschreiben und deuten,
- EntRz3 musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache benennen.

Zeitbedarf: 25 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

„Alles eine Frage der Technik?“ – Entstehung und technische Aspekte von Muskinstrumenten

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

Entwicklungen von Musik: Muskinstrumente

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- EntPr4 Klanggestaltungen unter Verwendung verschiedener Muskinstrumente und Klangfarben realisieren und präsentieren,
- EntRz2 abendländische Kunstmusik und populäre Musik des 20. und 21. Jahrhunderts im Hinblick auf ihre Stilmerkmale analysieren,
- EntRf1 Aufbau und Handhabung von Muskinstrumenten und anderen Klangerzeugern erläutern,
- EntRf2 Musik begründet in einen historisch-kulturellen und biografischen Kontext einordnen.

Zeitbedarf: 15 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

„Als Reporter mit der Zeitmaschine unterwegs“ – fiktiver Musikjournalismus zur klassischen Musik

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

Entwicklungen von Musik: Abendländische Kunstmusik

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- EntRz2 abendländische Kunstmusik und populäre Musik des 20. und 21. Jahrhunderts im Hinblick auf ihre Stilmerkmale analysieren,
- EntRz3 musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache benennen,
- EntRf2 Musik begründet in einen historisch-kulturellen und biografischen Kontext einordnen,
- EntRf3 ausgewählte biografische und historische Hintergründe von Musik erläutern.

Zeitbedarf: 12 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

„Brauchen wir Instrumente?“ – Musizieren mit Alltagsgegenständen

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

Bedeutungen von Musik: Musik und Bewegung

Verwendungen von Musik: Verbindungen mit anderen Künsten

- BedPr2 szenische, bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik weitgehend selbstständig entwerfen, planen, realisieren und präsentieren,
- BedRz2 rhythmische und choreographische Strukturen unter Berücksichtigung ausgewählter Formaspekte beschreiben (z.B. Taktarten, Synkopen, Rhythmen, Tanzstile).

Zeitbedarf: 12 Std.

Unterrichtsvorhaben V:

„Spiel mir was in Rot!“ – Synästhesie von Musik und Kunst

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

Verwendungen von Musik: Verbindungen mit anderen Künsten

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- VerPr3 klangliche Gestaltungen im Hinblick auf eine bestimmte Wirkung entwerfen und realisieren,
- VerRz4 ausgewählte musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion angeleitet deuten,
- VerRf1 Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung erläutern.

Zeitbedarf: 10 Std.

Unterrichtsvorhaben VI:

„Endlich Bewegung!“ – Tanz im Wandel der Zeit

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

Bedeutungen von Musik: Musik und Bewegung

Entwicklungen von Musik: Musik aus verschiedenen Zeiten

Abendländische Kunstmusik

Populäre Musik des 20. und 21. Jahrhunderts

Verwendungen von Musik: Verbindungen mit anderen Künsten

Privater und öffentlicher Gebrauch

Musik in medialen und ökonomischen Zusammenhängen

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- BedPr2 szenische, bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik weitgehend selbstständig entwerfen, planen, realisieren und präsentieren,
- BedPr6 sich für eine Präsentationsform begründet entscheiden und ihre musikalischen und musikbezogenen Gestaltungen darbieten,
- BedRz2 rhythmische und choreographische Strukturen unter Berücksichtigung ausgewählter Formaspekte beschreiben (z.B. Taktarten, Synkopen, Rhythmen, Tanzstile),
- BedRf4 musikalische Sachverhalte im Hinblick auf den Zusammenhang von Musik und Bewegung unter einer leitenden Fragestellung erläutern,
- BedRf5 szenische und choreografische Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen begründet beurteilen.

Zeitbedarf: 20 Std.

Unterrichtsvorhaben VII:

„Wie höre ich meine Musik?“ –

Umgangsformen und Hörgewohnheiten von Musik im Alltag

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

Verwendungen von Musik: Privater und öffentlicher Gebrauch

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- VerRz1 individuelle Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik beschreiben,
- VerRz4 ausgewählte musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion angeleitet deuten,
- VerRf1 Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung erläutern,
- VerRf5 Informationen hinsichtlich der medialen Funktionalität von Musik erläutern und einordnen.

Zeitbedarf: 8 Std.

Unterrichtsvorhaben VIII:

**„Ihr wollt ein liebes Lied? Ihr kriegt ein Liebeslied!“ –
Text und Musik in Liebesliedern**

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

Bedeutungen von Musik: Textgebundene Musik

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- BedPr1 sprachliche Gestaltungen zu Musik entwerfen und realisieren,
- BedPr3 Klanggestaltungen zu Textvorlagen entwerfen und realisieren,
- BedRz3 musikalische Strukturen (z.B. Phrasierung, Instrumentierung, Klangfarbe, Dynamik) in Bezug auf den Zusammenhang von Musik und Sprache angeleitet analysieren,
- BedRf2 Zusammenhänge zwischen Musik und Sprache unter Berücksichtigung von Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen erläutern,
- BedRf6 Gestaltungsergebnisse hinsichtlich des Zusammenhangs von Musik und Sprache unter Berücksichtigung von Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen beurteilen.

Zeitbedarf: 12 Std.

Unterrichtsvorhaben IX:

“Das Auge hört mit!” – Produktion eines Musikvideos

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

Bedeutungen von Musik: Musik und Programm

Verwendungen von Musik: Verbindungen mit anderen Künsten
Musik in medialen und ökonomischen Zusammenhängen

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- BedPr2 szenische, bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik weitgehend selbstständig entwerfen, planen, realisieren und präsentieren,
- VerPr4 klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen realisieren und präsentieren,
- VerRz4 ausgewählte musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion angeleitet deuten,
- VerRf4 eigene Gestaltungsergebnisse unter dem Gesichtspunkt funktionaler Wirksamkeit bewerten.

Zeitbedarf: 25 Std.

Unterrichtsvorhaben X:

„Walle, walle, dass zum Zwecke...“ – Beispiele symphonischer Dichtung

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

Bedeutungen von Musik: Musik und Programm

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- BedPr5 Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen auf der Basis der Ordnungssysteme musikalischer Parameter entwerfen und realisieren,
- BedRz4 den Ausdruck von Musik in einem thematischen Kontext anhand selbstständig ausgewählter Kriterien deuten,
- BedRf1 den Ausdruck von Musik hinsichtlich der Umsetzung außermusikalischer Ideen vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen erläutern,
- BedRf3 Klanggestaltungen unter dem Blickwinkel der Umsetzung außermusikalischer Ideen aspektgeleitet beurteilen.

Zeitbedarf: 12 Std.

Summe Jgst. 7/8: ca. 151 Stunden

Jahrgangsstufe 9/10

Unterrichtsvorhaben I:

„Wär' das nicht was für mich?“ – Fachspezifischer Beitrag zur schulischen Berufsorientierung

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

Bedeutungen von Musik: ohne besonderen inhaltlichen Schwerpunkt

Verwendungen von Musik: ohne besonderen inhaltlichen Schwerpunkt

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- BedRf8 musikalische und musikbezogene Fachinhalte in ihrer Relevanz für unterschiedliche Berufsbilder überprüfen,
- VerRf7 unterschiedliche musikbezogene Berufsbilder im Hinblick auf das eigene Fähigkeits- und Interessenprofil bewerten (u.a. rollenkritisch bezogen auf Geschlechterstereotype).

Zeitbedarf: 10 Std.

Unterrichtsvorhaben II:

„Stille Nacht - so still?“ – Vergleich von Hardrock-, Reggae- und HipHop - Interpretationen zur traditionellen Brauchtumsmusik

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

Bedeutungen von Musik: Textgebundene Musik

Entwicklungen von Musik: Populäre Musik des 20. und 21. Jahrhunderts
Musik aus verschiedenen Zeiten

Verwendungen von Musik: Musik und Ritus

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- BedPr4 vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen realisieren,
- BedPr5 Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen auf der Basis der Ordnungssysteme musikalischer Parameter entwerfen und realisieren,
- EntPr4 Klanggestaltungen unter Verwendung verschiedener Muskinstrumente und Klangfarben realisieren und präsentieren,
- BedRz3 musikalische Strukturen (z.B.: Phrasierung, Instrumentierung, Klangfarbe, Dynamik) in Bezug auf den Zusammenhang von Musik und Sprache angeleitet analysieren,
- BedRf7 kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik beurteilen.

Zeitbedarf: 15 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

„Musik verbindet!“ – Musik als zentrales Medium in religiösen und weltlichen Ritualen

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

Verwendungen von Musik: Musik und Ritus

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- VerPr1 vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang bearbeiten und präsentieren,
- VerRz2 individuelle Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik beschreiben und vergleichen,
- VerRz3 ausgewählte musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen angeleitet analysieren,
- VerRf2 Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik erläutern,
- VerRf3 Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit beurteilen.

Zeitbedarf: 12 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

„Das klingt aber anders!“ – Kubanische Musik und Klezmermusik als Beispiele ethnisch geprägter Musik

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

Bedeutungen von Musik: Musik und Bewegung

Entwicklungen von Musik: Musikanstrumente

Musikethnologische Aspekte

Verwendungen von Musik: Verbindungen mit anderen Künsten

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- EntPr2 Musik verschiedener Epochen und unterschiedlicher Musikerinnen- und Musikerpersönlichkeiten in andere Kunstformen umsetzen,
- EntPr5 Instrumentation und musikalische Strukturen unterschiedlicher Beispiele ethnisch geprägter Musik experimentell erproben und in eigene Klanggestaltungen einsetzen,
- EntRz1 individuelle Höreindrücke bezogen auf Klangfarben und Musikanstrumente beschreiben und deuten,
- EntRf4 Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Beispielen ethnisch geprägter Musik erläutern.

Zeitbedarf: 12 Std.

Unterrichtsvorhaben V:

„Die Musik macht den Film“ – Funktionen von Filmmusik

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

Bedeutungen von Musik: Musik und Programm

Entwicklungen von Musik: Musikanstrumente

Musik aus verschiedenen Zeiten

Verwendungen von Musik:

Musik in medialen und ökonomischen Zusammenhängen

Verbindungen mit anderen Künsten

Beeinflussung und Manipulation durch Musik

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- VerPr1 vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang bearbeiten und präsentieren,
- VerPr2 klangliche Gestaltungen in einem funktionalen Zusammenhang entwerfen und realisieren,
- VerRz1 individuelle Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik beschreiben,
- VerRf4 eigene Gestaltungsergebnisse unter dem Gesichtspunkt funktionaler Wirksamkeit bewerten.

Zeitbedarf: 25 Std.

Unterrichtsvorhaben VI:

„Warum kostet Musik Geld?“ – Musik als Wirtschaftsfaktor und als Rechtsgut

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

Verwendungen von Musik: Musik in medialen und ökonomischen Zusammenhängen

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- VerRf6 grundlegende ökonomische Zusammenhänge u. a. in Bezug auf Produktions- und Vermarktungsstrukturen sowie Fragen des Urheberrechts erläutern.

Zeitbedarf: 5 Std.

Unterrichtsvorhaben VII:

„Heal the world!“ - Politische Töne in der Pop Musik

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

Entwicklungen von Musik: Populäre Musik des 20. und 21. Jahrhunderts

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- EntPr3 musikbezogene Gestaltungen im kulturellen Kontext verschiedener Stile populärer Musik des 20. und 21. Jahrhunderts entwerfen und realisieren,
- EntPr6 sich für eine Präsentationsform begründet entscheiden und ihre Kompositionen und Gestaltungen darbieten, die sich auf biografische oder historisch-kulturelle Aspekte beziehen,
- EntRz2 abendländische Kunstmusik und populäre Musik des 20. und 21. Jahrhunderts im Hinblick auf ihre Stilmerkmale analysieren,
- EntRz4 Musik unter Berücksichtigung biografischer und historisch-kultureller Hintergründe angeleitet deuten.

Zeitbedarf: ca. 10 Std.

Unterrichtsvorhaben VIII:

„Meinungsbildend, manipulierend, indoktrinierend?“ - Beeinflussung und Manipulation durch Musik

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

Verwendungen von Musik: Beeinflussung und Manipulation durch Musik

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- VerRz4 ausgewählte musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion angeleitet deuten,
- VerRf2 Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik erläutern,
- VerRf5 Informationen hinsichtlich der medialen Funktionalität von Musik erläutern und einordnen.

Zeitbedarf: 10 Std.

Unterrichtsvorhaben IX:

„Tanzen – Schauspielen – Singen“ - Entwicklung und Aufführung eines Musicals

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

Bedeutungen von Musik: Musik und Bewegung
Textgebundene Musik

Entwicklungen von Musik: Musikinstrumente

Verwendungen von Musik:
Verbindungen mit anderen Künsten

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- Bed Pr 2 szenische, bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik weitgehend selbstständig entwerfen, planen, realisieren und präsentieren,
- BedPr3 Klanggestaltungen zu Textvorlagen entwerfen und realisieren,
- BedRf5 szenische und choreografische Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen begründet beurteilen.

Zeitbedarf: 30 Std.

Unterrichtsvorhaben X:

„Das Phänomen Musiktheater“ – Arbeit auf und hinter der Bühne

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

Bedeutungen von Musik: Textgebundene Musik

Entwicklungen von Musik: Musik aus verschiedenen Zeiten

Verwendungen von Musik: Verbindungen mit anderen Künsten

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- BedRz1 individuelle Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik differenziert beschreiben,
- BedRf6 Gestaltungsergebnisse hinsichtlich des Zusammenhangs von Musik und Sprache unter Berücksichtigung von Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen beurteilen,
- VerRf1 Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung erläutern,
- VerRf2 Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik erläutern.

Zeitbedarf: 20 Std.

Summe Jgst. 9/10: 149 Stunden

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 7/8: Unterrichtsvorhaben I, Umfang: ca. 25 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
“Was kann (m)ein Instrument?” - Sounds und Spieltechniken als Grundlage für Musikstile aktueller und historischer Epochen	 Bedeutungen von Musik  Entwicklungen von Musik	Musikinstrumente Musik aus verschiedenen Zeiten	Instrumentale Spieltechniken in Tradition und Moderne: <ul style="list-style-type: none"> Entwicklung von Sounds und Spieltechniken der Tasteninstrumente vom Cembalo zum Synthesizer Entwicklung von Sounds und Spieltechniken der E-Gitarre weiteres Instrumentarium der Schülerschaft

Fett = für das Unterrichtsvorhaben zentrale Kompetenzen

Kompetenzbereiche			
Produktion	Rezeption	Reflexion	
 Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> BedPr5 Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen auf der Basis der Ordnungssysteme musikalischer Parameter entwerfen und realisieren, EntPr1 vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen realisieren und präsentieren, EntPr3 musikbezogene Gestaltungen im kulturellen Kontext verschiedener Stile populärer Musik des 20. und 21. Jahrhunderts entwerfen und realisieren, EntPr4 Klanggestaltungen unter Verwendung verschiedener Musikinstrumente und Klangfarben realisieren und präsentieren. 	 Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> BedRz4 den Ausdruck von Musik in einem thematischen Kontext anhand selbstständig ausgewählter Kriterien deuten, EntRz1 individuelle Höreindrücke bezogen auf Klangfarben und Musikinstrumente beschreiben und deuten, EntRz2 abendländische Kunstmusik und populäre Musik des 20. und 21. Jahrhunderts im Hinblick auf ihre Stilmerkmale analysieren, EntRz3 musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache benennen. 	 Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> BedRf1 den Ausdruck von Musik hinsichtlich der Umsetzung außermusikalischer Ideen vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen erläutern, BedRf3 Klanggestaltungen unter dem Blickwinkel der Umsetzung außermusikalischer Ideen aspektgeleitet beurteilen, EntRf1 Aufbau und Handhabung von Musikinstrumenten und anderen Klangerzeugern erläutern, EntRf2 Musik begründet in einen historisch-kulturellen und biografischen Kontext einordnen, EntRf4 Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Beispielen ethnisch geprägter Musik erläutern. 	

Strukturen von Musik

Rhythmik: Metrum, Grundschlag, Beat, Puls, Takt, Rhythmus, Taktarten, Pattern, Rhythmus-Modelle, Beat-Offbeat, Synkope

Melodik: Tonskalen (Dur, Moll), Chromatik, Pentatonik

Harmonik: Dreiklänge; Dur und Moll (Diatonik, Harmonik), Konsonanz-Dissonanz, Cluster

Dynamik / Artikulation: dynamische Abstufungen, dynamische Wirkungen hervorgerufen durch Instrumentierung

Klangfarbe / Instrumentierung: Instrumente, Klangmalerei

Formaspekte: Song- und Liedformen, instrumentale Gattungen

Notationsformen: grafische Notation, Standard-Notation

Fachvokabular: Melodie, Tonleiter, Intervalle, Dur, Moll, Begleitung

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooper- rationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none">• Hören von ausgewählten Klangbeispielen• Höranalyse Arrangement• Mitbringen und Vorstellen eigener Schülerinstrumente• (experimentelles) Instrumentalspiel• Vertonung von Alltagsphänomenen• Entwicklung eigener Arrangements	<ul style="list-style-type: none">• Lernmittel<ul style="list-style-type: none">• Rock-/Popinstrumentarium• Audio-/Videobeispiele• Lernorte<ul style="list-style-type: none">• Musikraum, PC-Raum	<p>Fachübergreifende Kooper- rationen</p> <ul style="list-style-type: none">• Physik• Technik	<ul style="list-style-type: none">• Praktisches Instrumentalspiel• Höranalyse• Portfolio• Möglichkeiten zur Klassenarbeit Typ I (Entwicklung eines eigenen Arrangements) oder/und zu Klassenarbeitstyp II (Höranalyse Arrangement)

Jahrgangsstufe 7/8 : Unterrichtsvorhaben II, Umfang: 15 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
„Alles eine Frage der Technik?“ – Entstehung und technische Aspekte von Musikinstrumenten	 Entwicklungen von Musik	Musikinstrumente	<p>Von der Spießhalslaute zur E-Gitarre - Gitarren und ihre Verwandten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Frühe Gitarrenkonstruktionen: Im Orient und Okzident • Gitarren am Königshof und beim „einfachen Volk“ • Entwicklungen im 20. Jahrhundert: Die E-Gitarre erobert die Welt <p>Bau einfacher Instrumente unter fachkundiger Anleitung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Technische Grundlagen und Möglichkeiten des (Pop-) Instrumentariums • Typische Ensemble- und Orchester-Besetzungen • Instrumentenkunde des großen Orchesters

Fett = für das Unterrichtsvorhaben zentrale Kompetenzen

Kompetenzbereiche		
Produktion	Rezeption	Reflexion
 Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • EntPr4 Klanggestaltungen unter Verwendung verschiedener Musikinstrumente und Klangfarben realisieren und präsentieren, • EntPr1 vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen realisieren. 	 Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • EntRz2 abendländische Kunstmusik und populäre Musik des 20. und 21. Jahrhunderts im Hinblick auf ihre Stilmerkmale analysieren, • EntRz1 individuelle Höreindrücke bezogen auf Klangfarben und Musikinstrumente beschreiben und deuten. 	 Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • EntRf1 Aufbau und Handhabung von Musikinstrumenten und anderen Klangerzeugern erläutern, • EntRf2 Musik begründet in einen historisch-kulturellen und biografischen Kontext einordnen, • EntRf3 ausgewählte biografische und historische Hintergründe von Musik erläutern.

Strukturen von Musik:

Rhythmik: Zusammenhänge von Tanzmusik und Taktarten, Rhythmus, Tempo

Melodik: Tonskalen (Dur, Moll), Chromatik, Pentatonik, Aufbau von Melodien

Harmonik: Begleitformeln, Bordunbegleitung, Satztechniken

Dynamik / Artikulation: dynamische Abstufungen, Akzente, Artikulationsarten

Klangfarbe / Instrumentierung: Instrumente, Klangmalerei

Formaspekte: instrumentale Gattungen

Notationsformen: grafische Notation, Standard-Notation

Fachvokabular: Renaissance, Barock, Klassik, Romantik

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperatio- nen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Entstehung von Klängen bzw. Resonanzen (Akustik) • Technischer Fortschritt als Grundlage für neue Ausdrucksmöglichkeiten: <ul style="list-style-type: none"> - Klangerzeugung elektroakustischer Instrumente (z.B. Kraftwerk) - Klappentrompete (Trompete als Soloinstrument) - E-Gitarre (Leo Fender und Les Paul) • Hören von ausgewählten Klangbeispielen • (experimentelles) Instrumentalspiel • Konstruktion und Bau einer Spießhalslaute • Lückentext, Hörquiz und Videoquiz: verschiedene Instrumente 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rock-/ Pop-Instrumentarium • Instrumente des großen Orchesters • Audio-/Videobeispiele • Schautafel <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikraum • PC-Raum 	<p>Fachübergreifende Kooperatio- nen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Physik (Pythagoräisches Intervallsystem, Schwingung, Schall) • Technik (Instrumentenbau) • Kunst (Instrumentenbau/-design) <p>Außerschulische Partner</p> <ul style="list-style-type: none"> • Instrumentenbaufirma • Organist 	<ul style="list-style-type: none"> • Referat • Portfolio • praktisches Instrumentalspiel • Bewertung eines selbst hergestellten Instruments • Möglichkeit zur Klassenarbeit Typ II: Bauanleitung und Anleitung zur Handhabung eines Musikinstruments

Jahrgangsstufe 7/8 : Unterrichtsvorhaben III, Umfang: ca. 12 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
„Als Reporter mit der Zeitmaschine unterwegs“ – fiktiver Musik-journalismus zur klassischen Musik	 Entwicklungen von Musik	Abendländische Kunstmusik	<ul style="list-style-type: none"> Stilmerkmale des Barock und der Wiener Klassik <ul style="list-style-type: none"> des Barock (Einheit des Affekts, Figurenlehre, „Handwerkerkunst“) Werke: J.S. Bach „Brandenburgische Konzerte“, 2stimmige Inventionen“, Weihnachtsoratorien; Pachelbel „La Folia“ der Wiener Klassik (Konflikt-Begriff, Entwicklungsprinzip, „Künstlerkunst“) Werke: Beethoven V. Symphonie, 1. Satz, Mozart oder Haydn Klaviersonaten Musik-journalistische Formate und deren Gestaltungsmöglichkeiten

Fett = für das Unterrichtsvorhaben zentrale Kompetenzen

Kompetenzbereiche		
Produktion	Rezeption	Reflexion
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> EntPr1 vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen realisieren und präsentieren, EntPr6 sich für eine Präsentationsform begründet entscheiden und ihre Kompositionen und Gestaltungen darbieten, die sich auf biografische oder historisch-kulturelle Aspekte beziehen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> EntRz2 abendländische Kunstmusik und populäre Musik des 20. und 21. Jahrhunderts im Hinblick auf ihre Stilmerkmale analysieren, EntRz3 musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache benennen, EntRz4 Musik unter Berücksichtigung biografischer und historisch-kultureller Hintergründe angeleitet deuten. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> EntRf2 Musik begründet in einen historisch-kulturellen und biografischen Kontext einordnen, EntRf3 ausgewählte biografische und historische Hintergründe von Musik erläutern.

Strukturen von Musik

Rhythmik: Takt, Taktarten, Taktenschwerpunkte, Taktarten und ihre besonderen Wirkungen

Melodik: Thema, Motiv, Motiv-Verarbeitungen

Harmonik: einfache Kadenz, Dreiklangs-Umkehrungen; Satztechniken (Homophonie-Polyphonie)

Dynamik / Artikulation: dynamische Abstufungen, dynamische Wirkungen hervorgerufen durch Instrumentierung, dynamische Gestaltungsprinzipien, Akzente, Artikulationsarten (legato / staccato)

Klangfarbe / Instrumentierung: typische Ensemble-Besetzungen des Barock und der Klassik

Formaspekte: Reihungs- / Entwicklungs-Form; Sonatenhauptsatzform; Concerto-Form, Suite

Notationsformen: Partitur

Fachvokabular: Wiederholungszeichen, D.C, D. S. al Fine, Notenwerte, Pausenzeichen, Punktierung, Rondo, Kanon, Menuett, Sequenz, sequenzieren, Periode, Motiv, Thema, Zwischenspiel, Satz, Solo, Tutti, Renaissance, Barock, Klassik, Romantik

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none">• Aktuelle Jubiläen• Stilkunde (Übungen zur stilistisch-historischen Einordnung von Musik)• Notentext-Analyse zur Veranschaulichung des Entwicklungsprinzips• Musik-historische Recherche (Literatur, Internet)• Erprobung journalistischer Formate: Zeitungsartikel, Radio-Feature, Film-Dokumentation, (fiktive) Radio-Interviews, Websites	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none">• Handys für Interviews• Kamera• Schulradio• Schulhomepage <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none">• Musikraum• Kunstraum	<p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none">• Kunst• Deutsch• Geschichte	<ul style="list-style-type: none">• Mündliche und praktische Mitarbeit• Portfolio• Anwendung der musikjournalistischen Formate• Bewertungen der schriftlichen Erläuterungen• Schriftliche Übung zur Erkennung von Musik in historischen Kontexten mit Begründungen• Möglichkeit zur Klassenarbeit Typ II: Musikanalyse anhand von Stilmerkmalen einordnen

Jahrgangsstufe 7/8: Unterrichtsvorhaben IV, Umfang: 12 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
„Brauchen wir Instrumente?“ - Musizieren mit Alltagsgegenständen	 Bedeutungen von Musik  Verwendungen von Musik	<p>Musik und Bewegung</p> <p>Verbindungen mit anderen Künsten</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Spiel-Mit-Sätze mit Alltagsgegenständen • Entwicklung einer Bühnenpräsentation (Choreografie) • Alla turka, Séral • Stomp, Blue Men Group • Vergleich von Stomp zum Einsatz des Ambosses in Wagners „Rheingold“ oder Verdis „Il trovatore“

Fett = für das Unterrichtsvorhaben zentrale Kompetenzen

Kompetenzbereiche			
Produktion	Rezeption	Reflexion	
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • BedPr2 szenische, bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik weitgehend selbstständig entwerfen, planen, realisieren und präsentieren, • BedPr4 vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen realisieren, • VerPr3 klangliche Gestaltungen im Hinblick auf eine bestimmte Wirkung entwerfen und realisieren, • VerPr4 klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen realisieren und präsentieren. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • BedRz2 rhythmische und choreographische Strukturen unter Berücksichtigung ausgewählter Formaspekte beschreiben (z.B. Taktarten, Synkopen, Rhythmen, Tanzstile), • VerRz3 ausgewählte musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkung angeleitet analysieren, • VerRz4 ausgewählte musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion angeleitet deuten. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • BedRf5 szenische und choreografische Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen begründet beurteilen, • VerRf1 Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung erläutern. 	

Strukturen von Musik

Rhythmis: Metrum, Takt, Taktarten, Synkope

Melodik: Thema, Motiv, Motivverarbeitung

Harmonik: -

Dynamik / Artikulation: dynamische Abstufungen, dynamische Wirkungen hervorgerufen durch Instrumentierung, dynamische Gestaltungsprinzipien, Akzente, Artikulationsarten)

Klangfarbe / Instrumentierung: Instrumente, Bodypercussion, rhythmisches Klatschen

Formaspekte: Grundprinzipien der Formenbildung, Rondo, Song- und Liedformen

Notationsformen: grafische Notation, Standard-Notation, Leadsheet, Partitur

Fachvokabular: Metrum, Grundschatz, Zählzeit, Takt, Auftakt, Taktstriche, Rhythmus, D.C, D.S. al Fine, Notenwerte, Pausenzeichen, Punktierung, Intro, Strophe, Bridge, Refrain, Outro, Percussion, Body-Percussion

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperatio- nen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Höranalyse Taktarten • Bodypercussion / Beatbox • Bewegungen zu verschiedenen Rhythmen in einfachen Choreografien 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Instrumentarium • selbstproduzierte Instrumente • YouTube • Poster zu Orchester- und anderen Ensemble-Instrumenten • Audio-/Videobeispiele <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikraum • Internetraum 	<p>Fachübergreifende Kooperatio- nen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sport 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewertung der Konzeption und Realisation eines/einer (selbstgestalteten) Arrangements/Choreographie (z.B. durch Videoaufnahme oder Präsentation) • Möglichkeit zur Klassenarbeit Typ II aus dem Bereich der Darstellungsleistung (Erstellen eines Arrangements und Verschriftlichung in grafischer Notation als Partitur) oder als Typ I (mit Präsentation in Kleingruppen)

Jahrgangsstufe 7-8: Unterrichtsvorhaben V, Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
„Spiel mir was in Rot!“ - Synästhesie von Musik und Kunst	 Verwendungen von Musik	Verbindungen mit anderen Künsten	<p>Untersuchungen zur Synästhesie Musik / Kunst:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zuordnungen von Tönen und Farben (Schönberg, Kandinsky etc.) • Erstellung von Collagen/bildnerischen Kompositionen zu Orchesterwerken etc. • Erstellung von Klangcollagen zu Bildern

Fett = für das Unterrichtsvorhaben zentrale Kompetenzen

Kompetenzbereiche		
Produktion	Rezeption	Reflexion
Produktion  Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • VerPr3 klangliche Gestaltungen im Hinblick auf eine bestimmte Wirkung entwerfen und realisieren, • VerPr4 klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen realisieren und präsentieren. 	Rezeption  Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • VerRz4 ausgewählte musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion angeleitet deuten, • VerRz3 ausgewählte musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkung angeleitet analysieren. 	Reflexion  Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • VerRf1 Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung erläutern, • VerRf4 eigene Gestaltungsergebnisse unter dem Gesichtspunkt funktionaler Wirksamkeit bewerten.
Strukturen von Musik Rhythmisik: Rhythmus (rhythmische Varianten, Bewegungssteigerung, rhythmisches Ostinato), Tempo (Temposteigerung) Melodik: Aufbau von Melodien, melodische Ausdrucksgesten Harmonik: Dur und Moll (Diatonik, Harmonik), Konsonanz-Dissonanz, Cluster Dynamik / Artikulation: dynamische Steigerungen und Zurücknahmen, unterschiedliche Artikulationsarten Klangfarbe / Instrumentierung: Klangmalerei (durch gezielten Einsatz von Instrumenten, Zusammenspiel verschiedener Stimm- oder Instrumentalgruppen, Zusammenhänge von Instrumentaleinsatz und Gefühlswirkung) Formaspekte: Klangcollagen Notationsformen: grafische Notation, Partitur Fachvokabular: Intervalle, Sequenz, sequenzieren, Programmamusik, Barock, Klassik, Romantik		

Methodische / didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • synästhetische Empfindungsäußerungen • Schönberg & Kandinski: Kunstübergreifende Gemeinsamkeiten zweier Künstler und ihrer Werke • „Farbenklavier“ bei Skrjabin • Malen mit Musik: Debussy • Farbempfinden und psychologische Wirkung von Musik – gezielter Einsatz in der Werbung (Analyse) • Farben assoziieren Gefühle, Töne assoziieren Gefühle: Was bewirkt was? • Bildcollagen zu Musik / Klangcollagen zu Bildern erstellen • Grafische Notation, musikalische Grafik 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • DVDs / Blue-rays / Videoclips / Werbefilme • Mal- und Zeichenmaterial • Instrumente, Geräuschperkussion • Internet • ggf. Computer (Audio-Sequenzerprogramme) <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikraum • Konzerthalle (Exkursion) • Tonstudio 	<p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kunst 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewertung von Klangcollagen / zeichnerischen oder malerischen Darstellungen • Fragebogen Farbenlehre / Tonwirkungen und Lautmalerei • Präsentation • Möglichkeit zur Klassenarbeit Typ I (Bilder zu vorgegebener Musik mit schriftlichen Erläuterungen der aufgegriffenen musikalischen Parameter und deren Umsetzung im Bild)

Jahrgangsstufe 7-8: Unterrichtsvorhaben VI, Umfang: 20 Std., ggf. epochal verteilt und angebunden an Musikstücke aus den Unterrichtsvorhaben IV, V, VIII oder IX

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
„Endlich Bewegung!“ – Tanz im Wandel der Zeit	 Bedeutungen von Musik  Entwicklungen von Musik  Verwendungen von Musik	Musik und Bewegung Abendländische Kunstmusik Populäre Musik des 20. und 21. Jahrhunderts Musik aus verschiedenen Zeiten Privater und öffentlicher Gebrauch Musik in medialen und ökonomischen Zusammenhängen Verbindungen mit anderen Künsten	<ul style="list-style-type: none"> • Einstudieren von Tänzen aus verschiedenen Epochen (z.B. Mittelalter: Farandole, Renaissance: Pavane, Branle, Barock: Tänze aus Suiten, Klassik: Ecossaise, 19. Jahrhundert: Walzer, Polka, Rock'n'Roll, Charleston, Brasilianischer „Capoeira“, Gangnam Style oder andere Tänze aus dem 20./21. Jahrhundert) • Erarbeitung einer eigenen Choreographie zu einem Tanz aus der Gegenwart (z.B. Hip Hop)

Fett = für das Unterrichtsvorhaben zentrale Kompetenzen

Kompetenzbereiche			
Produktion	Rezeption	Reflexion	
Produktion  <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - BedPr2 szenische, bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik weitgehend selbstständig entwerfen, planen, realisieren und präsentieren, - BedPr6 sich für eine Präsentationsform begründet entscheiden und ihre musikalischen und musikbezogenen Gestaltungen darbieten, - EntPr2 Musik verschiedener Epochen und unterschiedlicher Musikerinnen- und Musikerpersönlichkeiten in verschiedene andere Kunstformen umsetzen. 	Rezeption  <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - BedRz2 rhythmische und choreografische Strukturen unter Berücksichtigung ausgewählter Formaspekte beschreiben (z.B. Taktarten, Synkopen, Rhythmen, Tanzstile), - BedRz4 den Ausdruck von Musik in einem thematischen Kontext anhand selbstständig ausgewählter Kriterien deuten, - EntRz3 musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache benennen, - VerRz1 individuelle Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik beschreiben. 	Reflexion  <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - BedRf4 musikalische Sachverhalte im Hinblick auf den Zusammenhang von Musik und Bewegung unter einer leitenden Fragestellung erläutern, - BedRf5 szenische und choreografische Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen begründet beurteilen, - EntRf2 Musik begründet in einen historisch-kulturellen und biografischen Kontext einordnen, - VerRf1 Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung erläutern, - VerRf2 Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik erläutern, - VerRf7 unterschiedliche musikbezogene Berufsbilder im Hinblick auf das eigene Fähigkeits- und Interessensprofil bewerten. 	

Strukturen von Musik

Rhythmik: Metrum, Versmaß, Takt, Taktarten (u.a. 3/4, 4/4), Taktschwerpunkte, Zusammenhänge von Tanzmusik und Taktarten, Rhythmus (rhythmische Varianten, Bewegungssteigerung, rhythmisches Ostinato, Rhythmuspattern)

Melodik: Tonskalen (Dur, Moll), Chromatik, Diatonik, Thema, Motiv (Strophe, Refrain)

Harmonik: Dreiklänge, Dur und Moll

Dynamik / Artikulation: dynamische Abstufungen, dynamische Wirkungen hervorgerufen durch Instrumentierung, dynamische Gestaltungsprinzipien, Akzente, Artikulationsarten (legato / staccato)

Klangfarbe / Instrumentierung: Zusammenhänge von Instrumentaleinsatz und Gefühlswirkung

Formaspekte: Musikalische Formen: Formteile (Intro, Strophe, Refrain, Bridge); Gattungen (Popsong, Balladen, Kunstlied)

Notationsformen: grafische Notation

Fachvokabular: Metrum, Grundschlag, Zählzeit, Takt, Auftakt, Begleitung, Rondo, Menuett, Renaissance, Barock, Klassik, Romantik

Methodische / didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Warm-up: Sprechstück mit Körperaktion • Besuch einer Tanzaufführung • Angeleitete Bewegungen im Raum • Tanz- und Bewegungsbeschreibungen in Wort und Bild • Videosequenzen ausgewählter Tänze • Kriteriensammlung einer gelungenen Choreographie erstellen • PA und GA: Erarbeitung einzelner Performances 	Lernmittel <ul style="list-style-type: none"> • PC / Internet • CD's, DVD's Lernorte <ul style="list-style-type: none"> • Tanztheater • Tanzbühne • Musikraum • Aula 	Fachübergreifende Kooperationen <ul style="list-style-type: none"> • Sport • Technik • Kunst Außerschulische Partner <ul style="list-style-type: none"> • Tanzschule 	<ul style="list-style-type: none"> • Portfolio • Gestaltungsergebnisse • Bewertung von Präsentationen • Kriterienlisten • Gegenseitiges Feedback • Möglichkeit zur Klassenarbeit Typ I (Entwickeln einer Choreografie und Präsentation nach Vorgabe eines Musikstücks) oder als Typ II (Analyse eines Musikstücks und seiner Choreografie).

Jahrgangsstufe 7/8 : Unterrichtsvorhaben VII, Umfang: ca. 8 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
„Wie höre ich meine Musik?“ – Umgangsformen und Hörgewohnheiten von Musik im Alltag	 Verwendungen von Musik	privater und öffentlicher Gebrauch	<ul style="list-style-type: none"> • Klang, Geräusch, Stille • Funktionen von Musik im Alltagsgebrauch (Hintergrundmusik, Gebrauchsmusik, Konzertmusik, Rituelle Musik ...) • Formen des Hörens von Musik (bewusstes und unbewusstes Hören, gezieltes Hören) • Formen der Vermittlung von Musik (authentische und moderne mediale Erscheinungsformen von Musik) • Anlässe der Musikausübung (privat, Musik in Vereinen, professionell) • persönliche Vorlieben im Konsum von Musik (Konzertbesuch, Musiksammlung auf dem Smartphone, Musik während der Erledigung von Aufgaben, Musik zum Tanzen, ...) • Historischer Abriss der Musikkonserven vom Grammophon bis zum Smartphone

Fett = für das Unterrichtsvorhaben zentrale Kompetenzen

Kompetenzbereiche		
Produktion	Rezeption	Reflexion
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • VerPr1 vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang bearbeiten und präsentieren, • VerPr3 klangliche Gestaltungen im Hinblick auf eine bestimmte Wirkung entwerfen und realisieren. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • VerRz1 individuelle Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik beschreiben, • VerRz2 individuelle Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik beschreiben und vergleichen, • VerRz4 ausgewählte musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion angeleitet deuten. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • VerRf1 Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung erläutern, • VerRf3 Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit beurteilen, • VerRf5 Informationen hinsichtlich der medialen Funktionalität von Musik erläutern und einordnen.

Strukturen von Musik

Rhythmik: Rhythmus (rhythmische Varianten, Bewegungssteigerung, rhythmisches Ostinato, Rhythmuspattern, rhythmische Begleitpattern (Disco-/ Rockbeat)), Tempo (Temposteigerung)

Melodik: Tonskalen (Dur, Moll)

Harmonik: Konsonanz-Dissonanz

Dynamik / Artikulation: dynamische Abstufungen

Klangfarbe / Instrumentierung: Instrumente, Klangmalerei

Formaspekte: Grundprinzipien der Formenbildung:

Notationsformen: -

Fachvokabular: Metrum, Grundschatz, Rhythmus, Melodie, Begleitung, Motiv, Thema

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Arbeit mit auditiven Aufzeichnungsgeräten „Auf Geräuschsafari“ • Statistische Erhebung und anschauliche Auswertung der Hörgewohnheiten • Forschendes Lernen durch Experimente und Exkursionen (Schulgelände, Fußgängerzone) • Umtexten oder rhythmisch-klangliches Umgestalten einer musikalischen Vorlage für einen anderen Verwendungszweck (z.B. als Trauermusik, Tanzmusik, ...) • Präsentation der Ergebnisse 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Handys, Smartphones und Tablets als Tonträger zulassen <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikraum • Schulgelände • Fußgängerzone 	<p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sozialwissenschaften 	<ul style="list-style-type: none"> • Mündliche und praktische Mitarbeit • Schriftliche Übung (Arbeitsblatt) • Portfolio • Möglichkeit zur Klassenarbeit Typ II: Musik anhand von Kriterien nach Funktionalität analysieren

Jahrgangsstufe 7-8 Unterrichtsvorhaben VIII, Umfang: 12 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
<p>„Ihr wollt ein liebes Lied? Ihr kriegt ein Liebeslied!“ – Text und Musik in Liebesliedern</p>	 Bedeutungen von Musik	Textgebundene Musik	<p>Gefühle werden zu Musik (aktuelle Beispiele als lebensweltorientierter Einstieg) Liebe als Thema der Kunstmusik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • John Dowland „Come again“ • J.S. Bach „Willst du dein Herz mir schenken?“ • Mozart „An Chloé“ • Beethoven „Ich liebe dich“ • Schumann „Im wunderschönen Monat Mai“ • Brahms „Von ewiger Liebe“ <p>Songs populärer Musik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Greensleeves“ (Traditional) • „Yesterday“ (Lennon/McCartney) <p>Romantische Instrumentalkompositionen in der Filmmusik</p>

Fett = für das Unterrichtsvorhaben zentrale Kompetenzen

Kompetenzbereiche		
Produktion	Rezeption	Reflexion
Produktion  Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • BedPr1 sprachliche Gestaltungen zu Musik entwerfen und realisieren, • BedPr3 Klanggestaltungen zu Textvorlagen entwerfen und realisieren, • BedPr2 szenische, bildnerische oder choreografische Gestaltungen zu Musik weitgehend selbstständig entwerfen und realisieren, • BedPr5 Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen auf der Basis der Ordnungssysteme musikalischer Parameter entwerfen und realisieren. 	Rezeption  Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • BedRz1 individuelle Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik differenziert beschreiben, • BedRz3 musikalische Strukturen (z.B.: Phrasierung, Instrumentierung, Klangfarbe, Dynamik) in Bezug auf den Zusammenhang von Musik und Sprache angeleitet analysieren. 	Reflexion  Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • BedRf2 Zusammenhänge zwischen Musik und Sprache unter Berücksichtigung von Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen erläutern, • BedRf6 Gestaltungsergebnisse hinsichtlich des Zusammenhangs von Musik und Sprache unter Berücksichtigung von Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen beurteilen.

Strukturen von Musik:

Rhythmik: Versmaß, rhythmische Begleitpattern, rhythmische Varianten

Melodik: melismatische, syllabische Textvertonung, Aufbau von Melodien

Harmonik: Dur- und Moll, Begleitformeln

Dynamik / Artikulation: dynamische Gestaltungsprinzipien, Akzente, Artikulationsarten (legato / staccato)

Klangfarbe / Instrumentierung: Zusammenhänge von Sprache und Musik (Vokalkompositionen, Oper, Operette, Musical)

Formaspekte: Song- und Liedformen („Call and Response“, Formteile (Intro, Strophe, Refrain, Bridge), Gattungen: Popsong, Balladen, Kunstlied)

Notationsformen: Klavierauszug, Leadsheet, Partitur

Fachvokabular: Melodie, Intervalle, Dur, Moll, Pentatonik, Begleitung

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Höranalyse / Textanalyse ausgewählter Musikbeispiele • Befragung Eltern / Großeltern • Verbalisieren von Stimmungen und Gefühlen 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Liedtexte • Musikbeispiele • Filmausschnitte <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikraum • Internet 	<p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutsch • Englisch 	<ul style="list-style-type: none"> • Schülerreferate • Tests • Möglichkeit zur Klassenarbeit Typ II: Analyse des Zusammenspiels von Text und Musik

Jahrgangsstufe 7-8: Unterrichtsvorhaben IX, Umfang: 25 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
„Das Auge hört mit!“ – Produktion eines Musikvideos	  <p>Bedeutungen von Musik Verwendungen von Musik</p>	<p>Musik und Programm Verbindungen mit anderen Künsten Musik in medialen und ökonomischen Zusammenhängen</p>	<ul style="list-style-type: none"> Analyse der Parameter zur Performance eines Musikstücks (Licht- und Bühnenbild, Solo- und Gruppen-Choreografie, Bewegungsgesten, Bildklischees) Analyse der filmischen Mittel der Musikinterpretation (z.B. Kameraführung, narrative und konzertante Dramaturgie) Filmische Umsetzung eines produzierten Musikstückes als Live-Video oder als Video-Clip

Fett = für das Unterrichtsvorhaben zentrale Kompetenzen

Kompetenzbereiche			
Produktion	Rezeption	Reflexion	
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • BedPr1 sprachliche Gestaltungen zu Musik entwerfen, realisieren und präsentieren, • BedPr2 szenische, bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik weitgehend selbstständig entwerfen, planen, realisieren und präsentieren, • BedPr3 Klanggestaltungen zu Textvorlagen entwerfen und realisieren, • BedPr4 vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen realisieren, • BedPr6 sich für eine Präsentationsform begründet entscheiden und ihre musikalischen und musikbezogenen Gestaltungen darbieten, • VerPr1 vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang bearbeiten und präsentieren, • VerPr2 klangliche Gestaltungen in einem funktionalen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • VerRz1 individuelle Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik beschreiben, • VerRz4 ausgewählte musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion angeleitet deuten. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • BedRf2 Zusammenhänge zwischen Musik und Sprache unter Berücksichtigung von Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen umfassend erläutern, • BedRf5 szenische und choreografische Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen begründet beurteilen, • BedRf6 Gestaltungsergebnisse hinsichtlich des Zusammenhangs von Musik und Sprache unter Berücksichtigung von Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen beurteilen, • BedRf8 musikalische und musikbezogene Fachinhalte in ihrer Relevanz für unterschiedliche Berufsbilder überprüfen, • VerRf3 Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit beurteilen, • VerRf4 eigene Gestaltungsergebnisse unter dem Gesichtspunkt funktionaler Wirksamkeit bewerten, • VerRf5 Informationen hinsichtlich der medialen Funktionalität von Musik erläutern und einordnen, 	

Zusammenhang entwerfen und realisieren, <ul style="list-style-type: none"> • VerPr4 klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen realisieren und präsentieren. 		<ul style="list-style-type: none"> • VerRf6 grundlegende ökonomische Zusammenhänge u. a. in Bezug auf Produktions- und Vermarktungsstrukturen sowie Fragen des Urheberrechts erläutern, • VerRf7 unterschiedliche musikbezogene Berufsbilder im Hinblick auf das eigene Fähigkeits- und Interessensprofil bewerten.
---	--	---

Strukturen von Musik

Rhythmik: Metrum, Taktarten und ihre besonderen Wirkungen, Rhythmusmuster

Melodik: Thema, Motiv, melodische Ausdrucksgesten, Phrase, Periodenbildung, Motiv, Motivverarbeitungen

Harmonik: Dur und Moll (Diatonik, Harmonik)

Klangfarbe / Instrumentierung: Instrumente, neue Kompositionsprinzipien (etwa: Sampling, Djaying), Stimm-Gestaltung des Pop (Rap, Shouting)

Dynamik / Artikulation: dynamische Gestaltungsprinzipien

Formaspekte: Formen der Filmmusik, Klangcollagen, Grundprinzipien der Formenbildung

Notationsformen: grafische Notation, Klavierauszug, Leadsheet, Partitur

Fachvokabular: Intervalle, Sequenz, sequenzieren, Thema, Zwischenspiel

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung der Gestaltungsmittel einer Musikperformance und filmischer Gestaltungsmittel • eigene musikalische Gestaltung erarbeiten, präsentieren und filmen • Vergleiche von eigenen Produkten mit professionellen Videoclips und solchen aus der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler • Produktion eines eigenen Musikvideos (mit Bildern/Videosequenzen aus Vorlagen oder eigener Produktion) 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • PC mit Filmschnittprogramm (z.B.: Windows Movie Maker) <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikraum • Internetraum • Location für Videodreh 	<p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kunst • Sport • Informatik <p>außerschulische Partner</p> <ul style="list-style-type: none"> • Filmstudio • Eventfilmer 	<ul style="list-style-type: none"> • sonstige Mitarbeit • Bewertung des Endproduktes • Möglichkeit zur Klassenarbeit Typ II: Analyse eines Musikvideos und/oder Reflexion über das eigene Produkt • Möglichkeit zur Bewertung eines Filmabends mit Programm der Vorführung der Videos als gleichwertige Leistung an Stelle einer Klassenarbeit

Jahrgangsstufe 7/8 : Unterrichtsvorhaben X, Umfang: ca. 12 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
<p>„Walle, walle, dass zum Zwecke...“ - Beispiele symphonischer Dichtung</p>	 Bedeutungen von Musik	Musik und Programm	<p>Naturklänge in der Symphonischen Dichtung: Assoziationen zu vier verschiedenen Hörbeispielen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Vogelstimmen: Ludwig van Beethoven, Sinfonie Nr. 6, 2. Satz, Szene am Bach 2. Morgenstimmung am Fluss: Charles Ives, <i>Three Places in New England - The Housatonic at Stockbridge</i> 3. Seegang und Sturm: Nikolaj Rimski-Korsakow, <i>Scheherazade</i>, Untergang – Das Schiff Sindbad des Seefahrers zerschellt am Magnetberg 4. Wasser, Bewegung: Paul Dukas, Der Zauberlehrling <p>Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Gestaltung und Ausdruck von vier Kompositionen:</p> <p>Klänge aus Natur:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. <i>Hummelflug</i>: Nikolaj Rimski-Korsakow, aus der Oper <i>Das Märchen vom Zaren Saltan</i>, 2. <i>Bienenflug</i>: Arvo Pärt, aus <i>Wenn Bach Bienen gezüchtet hätte</i> <p>Klänge aus Technik:</p> <ol style="list-style-type: none"> 3. <i>The Typewriter</i>: Leroy Anderson 4. <i>Comme un meccanismo di precisione (Wie eine Präzisions-Maschine)</i>: György Ligeti <p>„Der Weg ist das Ziel“: Erstellung von Musik-Collagen nach gemeinsam gestalteten Programmen und Präsentation der Ergebnisse</p>

Fett = für das Unterrichtsvorhaben zentrale Kompetenzen

Kompetenzbereiche		
Produktion	Rezeption	Reflexion
 Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • BedPr5 Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen auf der Basis der Ordnungssysteme musikalischer Parameter entwerfen und realisieren, • EntPr2 Musik verschiedener Epochen und unterschiedlicher Musikerinnen- und Musikerpersönlichkeiten in andere Kunstformen umsetzen. 	 Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • BedRz4 den Ausdruck von Musik in einem thematischen Kontext anhand selbstständig ausgewählter Kriterien deuten, • BedRz1 individuelle Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik beschreiben. 	 Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • BedRf1 den Ausdruck von Musik hinsichtlich der Umsetzung außermusikalischer Ideen vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen erläutern, • BedRf3 Klanggestaltungen unter dem Blickwinkel der Umsetzung außermusikalischer Ideen aspektgeleitet beurteilen.

Strukturen von Musik

Rhythmik: Metrum, Rhythmus (rhythmische Varianten, Bewegungssteigerung)

Melodik: Intervalle, Periodenbildung, Motivverarbeitung, Leitmotiv, Einstimmigkeit (unisono) – Mehrstimmigkeit

Harmonik: Konsonanz-Dissonanz, Cluster, (akkordische) Begleitformeln

Dynamik / Artikulation: dynamische Abstufungen, dynamische Wirkungen hervorgerufen durch Instrumentierung, dynamische Gestaltungsprinzipien, Akzente, Artikulationsarten (legato / staccato)

Klangfarbe / Instrumentierung: Instrumente, Klangmalerei

Formaspekte: Symphonie, Programmmusik

Notationsformen: grafische Notation, Standard-Notation, Partitur

Fachvokabular: Tonleiter, Intervalle, Renaissance, Barock, Klassik, Romantik

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> Freie Assoziationen zu ausgewählten Hörbeispielen Assoziationen präzisieren und begründen / Höranalyse Arbeitsblatt zum Begriff <i>Programmmusik</i> / Lückentext und Höraufgaben Höranalyse ausgewählter Klangbeispiele / Melodieverläufe mitzeichnen (1. und 2.) / Nachgestaltung mit Percussions-Instrumenten (3.) / Umsetzung in Bewegungsabläufe (4.) Gestaltungsaufgabe: Programmearbeitung (nach Vorgaben) im Plenum / Gruppenarbeit: Musik-Collage aus unterschiedlichsten Musikstücken (schriftliche Verlaufsplanung), Kurzvortrag (ausführliches Skript erstellen) über Auswahlkriterien und sachliche Informationen zu den ausgewählten Musikstücken Präsentation der Ergebnisse 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> Hörbeispiele Arbeitsblätter Buntstife und Papier Percussions-Instrumente CD-Player CDs mit Musikbeispielen Info-Blätter zu den Musikbeispielen Handys als Tonträger usw. zulassen Evtl. PC mit CD-Laufwerk <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> Musikraum Differenzierungsräume 	<p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> Kunst Biologie Technik 	<ul style="list-style-type: none"> Mündliche und praktische Mitarbeit Schriftliche Übung (Arbeitsblatt) Verlaufsplanungen Skripte für Kurzvorträge Präsentationen Möglichkeit zur Klassenarbeit Typ II: Musikanalyse einer Programmmusik oder Musikcollage aus verschiedenen Musikstücken

Jahrgangsstufe 9-10: Unterrichtsvorhaben I Umfang: 10 Stunden

Die Stunden werden entweder im Block (z.B. vor dem Betriebspraktikum) oder in Anbindung an andere Unterrichtsvorhaben verteilt über die Jahrgänge 7-10 angesiedelt.

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
„Wär das nicht was für mich?“ - Fachspezifischer Beitrag zur schulischen Berufsorientierung	 Bedeutungen von Musik  Verwendungen von Musik	Berufsorientierung (nicht im KLP ausgewiesen)	Berufsbilder, in denen musikpraktische, musikbezogene oder musikalische Kompetenzen Relevanz haben können

Fett = für das Unterrichtsvorhaben zentrale Kompetenzen

Kompetenzbereiche		
Produktion	Rezeption	Reflexion
Die Schülerinnen und Schüler können -	Die Schülerinnen und Schüler können -	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> - BedRf8 musikalische und musikbezogene Fachinhalte in ihrer Relevanz für unterschiedliche Berufsbilder überprüfen, - VerRf7 unterschiedliche musikbezogene Berufsbilder im Hinblick auf das eigene Fähigkeits- und Interessenprofil bewerten (u.a. rollenkritisch bezogen auf Geschlechterstereotype).
Strukturen von Musik		
-		

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung einer Liste von Berufen, in denen musikpraktische, musikbezogene oder musikalische Kompetenzen Relevanz haben können • Referate zu Berufsbildern und Ausbildungsmöglichkeiten (Berufliche Tätigkeiten, Ausbildungsvoraussetzungen und Ausbildungsdauer, Möglichkeiten der beruflichen Weiterbildung, Studiengänge, duales Studium ...) • Beratung von Schülerinnen und Schülern mit geeignetem Fähigkeits- und Interessenprofil • Ermittlung von Betriebsadressen über Internet, Gelbe Seiten • Praktikumsbesuch • mündlicher Bericht über die musikspezifischen Berufserfahrungen während des Betriebspрактиkums im Wahlpflichtunterricht 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • PC / Internet (http://berufenet.arbeitsagentur.de/berufe/ oder http://www.berufe.tv/) <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Computerraum • Berufsinformationszentrum (BIZ) 	<p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sozialwissenschaften <p>Außerschulische Partner</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berufsberatung im Arbeitsamt 	<ul style="list-style-type: none"> • Portfolio • Schülerreferate • Vortrag des mündlichen Praktikumsberichts

Jahrgangsstufe 9-10: Unterrichtsvorhaben II, Umfang: 15 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
„Stille Nacht - so still?“ – Vergleich von Hardrock-, Reggae- und HipHop - Interpretationen zur traditionellen Brauchtumsmusik	 Bedeutungen von Musik  Entwicklungen von Musik  Verwendungen von Musik	Textgebundene Musik Musikinstrumente Populäre Musik des 20. und 21. Jahrhunderts Musik aus verschiedenen Zeiten	<ul style="list-style-type: none"> Vokal- und Instrumental-Realisierung eines bekannten gemeinsam ausgewählten Musikstücks Übertragen von Stilmitteln auf das Musikstück, z.B. Erarbeiten von Weihnachtsliedern mit genrefremden Stilmitteln (im Stil des Rap, Heavy Metal, Hard Rock oder beliebige andere) Erarbeitung typischer musikalischer Stilmittel verschiedener Musikrichtungen des Rock-/ Popbereichs im Vergleich mit abendländischer Kunstmusik

Fett = für das Unterrichtsvorhaben zentrale Kompetenzen

Kompetenzbereiche		
Produktion	Rezeption	Reflexion
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • BedPr3 Klanggestaltungen zu Textvorlagen entwerfen und realisieren, • BedPr4 vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen realisieren, • BedPr5 Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen auf der Basis der Ordnungssysteme musikalisch- 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • BedRz1 individuelle Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik differenziert beschreiben, • BedRz2 rhythmische und choreographische Strukturen unter Berücksichtigung ausgewählter Formaspekte beschreiben (z.B. Taktarten, Synkopen, Rhythmen, Tanzstile), • BedRz3 musikalische Strukturen (z.B.: Phrasierung, Instrumentierung, Klangfarbe, Dynamik) in Bezug auf den Zusammenhang von Musik und Sprache angeleitet analysieren, • BedRz4 den Ausdruck von Musik in einem thematischen Kontext anhand selbstständig ausgewählter Kriterien deuten, • EntRz1 individuelle Höreindrücke bezogen auf Klangfarben und Musikinstrumente 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • BedRf2 Zusammenhänge zwischen Musik und Sprache unter Berücksichtigung von Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen umfassend erläutern, • BedRf6 Gestaltungsergebnisse hinsichtlich des Zusammenhangs von Musik und Sprache unter Berücksichtigung von Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen beurteilen,

<p>scher Parameter entwerfen und realisieren,</p> <ul style="list-style-type: none"> • EntPr4 Klanggestaltungen unter Verwendung verschiedener Musikinstrumente und Klangfarben realisieren und präsentieren, • VerPr3 klangliche Gestaltungen im Hinblick auf eine bestimmte Wirkung entwerfen und realisieren. 	<p>beschreiben und deuten,</p> <ul style="list-style-type: none"> • EntRz2 abendländische Kunstmusik und populäre Musik des 20. und 21. Jahrhunderts im Hinblick auf ihre Stilmerkmale analysieren, • EntRz3 musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache benennen, • EntRz4 Musik unter Berücksichtigung biografischer und historisch-kultureller Hintergründe angeleitet deuten, • VerRz1 individuelle Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik beschreiben, • VerRz3 ausgewählte musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkung angeleitet analysieren. 	<ul style="list-style-type: none"> • BedRf7 kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik beurteilen, • EntRf2 Musik begründet in einen historisch-kulturellen und biografischen Kontext einordnen, • VerRf2 Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik erläutern.
<p>Strukturen von Musik:</p> <p>Rhythmik: Metrum, Versmaß, Takt, Taktarten und ihre besonderen Wirkungen, Rhythmus, (rhythmische Varianten, Bewegungssteigerung, rhythmisches Ostinato, Rhythmuspattern, rhythmische Begleitpattern (Disco-/ Rockbeat), Beat-Offbeat, Synkope</p> <p>Melodik: Tonskalen (Dur/Moll), Pentatonik, Thema, Motiv (Strophe, Refrain), Leitmotiv, melismatische / syllabische Textvertonung, melodische Ausdrucksgesten</p> <p>Harmonik: Konsonanz-Dissonanz Akkord-Typen (Dur-/Moll-Akkord, alterierte Akkorde, Cluster), Dreiklangs-Umkehrungen, Kadenz, Bluesschema, Nebenharmonien Blues-/Jazz-Harmonien</p> <p>Dynamik / Artikulation: Abstufungen, Übergänge (crescendo, decrescendo), Akzente, Betonungen, Artikulation: legato, staccato, pizzicato, sostenuto, portato, Phrasierung, Bindung</p> <p>Formaspekte: Liedform, Song, Wiederholung, Variation, Kontrast</p>		

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Musizierpraxis • Musikstile vorstellen (Referat) • Typische Begleitpatterns ausgewählter Musikstile untersuchen und realisieren • Höranalyse / Textanalyse • ausgewählte Musikbeispiele • Verbalisieren von Stimmungen und Gefühlen • Vergleich von Gesangsstilen 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • PC / Internet <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikraum • Computerraum 	<p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutsch • Englisch • Kunst <p>Außerschulische Partner</p> <ul style="list-style-type: none"> - 	<ul style="list-style-type: none"> • Portfolio • Gestaltungsergebnisse • Bewertung von Präsentationen • Schülerreferate • Gegenseitiges Feedback • Möglichkeit zur Klassenarbeit Typ II (Höranalyse Musikstile) oder Bewertung einer Aufführung als gleichwertige Leistung an Stelle einer Klassenarbeit

Jahrgangsstufe 9/10: Unterrichtsvorhaben III , Umfang: 12 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
„Musik verbindet!“ – Musik als zentrales Medium in religiösen und weltlichen Rituale	 Verwendungen von Musik	Musik und Ritus	<p>Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Funktion und Wirkung verschiedener Musikstücke: Rituale unterschiedlicher Kulturen und Religionen / religiöse Rituale in der Musik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (Gregorianische) Choräle • Ausgewählte Bach-Kantaten • Mozart: Gloria aus Messe KV 259 • Strawinsky: Le Sacre du Printemps • Kui Kyon Pan (Anbetung der Göttin Tara) • Gospelgottesdienst (Ausschnitt) • Spiritual: I want to be ready <p>Musizierpraktische Umsetzung einer vokalen/instrumentalen Komposition</p>

Fett = für das Unterrichtsvorhaben zentrale Kompetenzen

Kompetenzbereiche		
Produktion	Rezeption	Reflexion
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • VerPr1 vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang bearbeiten und präsentieren. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • VerRz2 individuelle Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik beschreiben und vergleichen, • VerRz3 ausgewählte musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen angeleitet analysieren, • VerRz4 ausgewählte musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen angeleitet deuten. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • VerRf2 Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik erläutern, • VerRf3 Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit beurteilen, • BedRf4 musikalische Sachverhalte im Hinblick auf den Zusammenhang von Musik und Bewegung unter einer leitenden Fragestellung erläutern.

Strukturen von Musik:	
Rhythmik:	Takt, Rhythmus (rhythmische Varianten, Bewegungssteigerung), Polyrhythmik
Melodik:	Tonarten (Dur, Moll, Kirchentonarten), Tonskalen, Aufbau von Melodien, Mehrstimmigkeit, klangliche und motivische Schichtung
Harmonik:	Konsonanz – Dissonanz
Dynamik / Artikulation:	dynamische Abstufungen
Klangfarbe / Instrumentierung:	Klangmalerei (durch gezielten Einsatz von Instrumenten, Zusammenspiel verschiedener Stimm- und Instrumentalgruppen, Zusammenhänge von Instrumentaleinsatz und Gefühlswirkung), rhythmisches Klatschen, Chor, Zusammenhänge von Sprache und Musik, Gesangsstile, Stimmqualitäten
Formaspekte:	Song- und Liedformen („Call and Response“, Formteile), Messe
Notationsformen:	Standard-Notation, Klavierauszug, Partitur
Fachvokabular:	Grundschlag, Takt, Taktstriche, Rhythmus, Melodie, Begleitung, Strophe, Refrain, Zwischenspiel, Percussion, Klassik

Methodische / didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Mindmap • Erarbeitung und Interpretation eines Spirituals/Gospelsongs einschließlich einer einfachen, angemessenen Choreographie • Hören ausgewählter Musikbeispiele • Verbalisieren von Stimmungen und Gefühlen • Zuordnungen unterschiedlicher musikalischer Ausdrucksformen anhand von Musikbeispielen, Bildern und Beschreibungen aus verschiedenen Kulturen und Religionen • Infotexte über unterschiedliche musikalische Äußerungen in verschiedenen Funktionen und Wirkungen in Verbindung mit außermusikalischen Elementen • Einstudierung der ersten Takte eines mehrstimmigen Chorstückes (z.B. Takt 1-4 aus dem „Gloria“ von Mozart), um die Wirkung zu spüren • Zuordnung von Notenausschnitten, die musikalische Strukturen verdeutlichen, zum Hörbeispiel und zu Aussagen über diese Strukturen und über mögliche unterschiedliche Wirkungen • Übung einer einfachen Instrumentalbegleitung zum obigen Spiritual und instrumental-vokale Präsentation 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörbeispiele • Bilder • Video • Texte • Noten • Musikinstrumente <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikraum • evtl. Kirche • evtl. Moschee • evtl. Konzertsaal 	<p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutsch • Geschichte • Religion 	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentationen • Mündliche Mitarbeit • Möglichkeit zur Klassenarbeit Typ II: Höranalyse und Zuordnung zu musikalischen Strukturen • Möglichkeit zur Bewertung einer Aufführung als gleichwertige Leistung an Stelle einer Klassenarbeit

Jahrgangsstufe 9-10: Unterrichtsvorhaben IV Umfang: 12 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
„Das klingt aber anders!“ - Kubanische Musik und Klezmermusik als Beispiele ethnisch geprägter Musik	 Bedeutungen von Musik  Entwicklungen von Musik  Verwendungen von Musik	Musik und Bewegung Musikinstrumente Musikethnologische Aspekte Verbindungen mit anderen Künsten	<ul style="list-style-type: none"> Europäische (spanische) und afrikanische Wurzeln der kubanischen Musik und ihr Niederschlag im „Son“ Afro-kubanische Rumba- und Salsa-Musik Typische musikalische Stilmittel der Klezmermusik Das Musical Anatevka und Bilder in ihrer Beziehung zu Klezmermusik

Fett = für das Unterrichtsvorhaben zentrale Kompetenzen

Kompetenzbereiche			
Produktion	Rezeption	Reflexion	
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> BedPr4 vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen realisieren, BedPr5 Klanggestaltungen unter Verwendung verschiedener Musikinstrumente und Klangfarben realisieren und präsentieren, EntPr2 Musik verschiedener Epochen und unterschiedlicher Musikerinnen- und Musikerpersönlichkeiten in andere Kunstformen umsetzen, EntPr5 Instrumentation und musikalische Strukturen unterschiedlicher Beispiele ethnisch geprägter Musik experimentell erproben und in eigene Klanggestaltungen einsetzen, EntPr6 sich für eine Präsentationsform begründet entscheiden und ihre Kompositionen und Gestaltungen darbieten, die sich auf biografische oder historisch-kulturelle Aspekte beziehen. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> BedRz1 individuelle Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik differenziert beschreiben, BedRz2 rhythmische und choreographische Strukturen unter Berücksichtigung ausgewählter Formaspekte beschreiben (z.B. Taktarten, Synkopen, Rhythmen, Tanzstile), EntRz1 individuelle Höreindrücke bezogen auf Klangfarben und Musikinstrumente beschreiben und deuten, EntRz3 musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache benennen, VerRz3 ausgewählte musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion angeleitet deuten. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> BedRf5 szenische und choreografische Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen begründet beurteilen, EntRf1 Aufbau und Handhabung von Musikinstrumenten und anderen Klangzeugern erläutern, EntRf2 Musik begründet in einen historisch-kulturellen und biografischen Kontext einordnen, EntRf4 Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Beispielen ethnisch geprägter Musik erläutern, VerRf1 Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung erläutern. 	

Strukturen von Musik:

- **Rhythmik:** Zusammenhänge von Tanzmusik und Taktarten, Rhythmusmustern, Tempo
- **Melodik:** Tonarten (Dur, Moll, Kirchentonarten), Tonskalen, Pentatonik, Aufbau von Melodien, Motiv
- **Harmonik:** Diatonik, alterierte Akkorde, Begleitformeln
- **Dynamik / Artikulation:** dynamische Abstufungen, dynamische Wirkungen hervorgerufen durch Instrumentierung, Artikulationsarten
- **Klangfarbe / Instrumentierung:** Instrumente, Klangfarbengestaltung, Call and Response, Chor
- **Musikalische Formen:** Wiederholung, Kontrast, Entwicklung/ Song-und Liedformen
- **Notationsformen:** Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern, graphische Notation
- **Fachvokabular:** Metrum, Rhythmus, Vorzeichen, Intervalle, Tonleiter, Melodie, Begleitung, Motiv

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Musizierpraxis: Einsatz der Percussionsinstrumente in vereinfachten Spielsätzen kubanischer Musik • Realisierung von typischen Choreographien zu Son, Rumba, Salsa in Gruppen • Untersuchungen zu Formverläufen und Zuordnung der Stilmittel kubanischer Musik zu afrikanischen oder europäischen Wurzeln • Filmsequenzen zu Musik und Tanz kubanischer Musik • Erarbeitung des Modus freygish durch Nachspielen einfacher Melodien nach Gehör, den Einsatz von zwei bis drei Begleitakkorden, Umwandlung bekannter Durlieder in freygish • Realisierung von typischen Rhythmusmodellen und Melodiemustern • Rezeption von Klezmermusik unter den Aspekten Tempo(-schwankungen), Artikulation, Auszierung • Melodien aus dem Musical Anatevka in ihrer Affinität zur Klezmermusik • Klezmermusiker als Standbilder und in Chagallbildern und deren Zuordnung zu Musikstücken • Aspekte der Kolonialgeschichte Kubas und der Lebenssituation der Ostjuden 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulbücher • PC / Internet • Bilder • Instrumente • CDs/ Film <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikraum • Aula • Turnhalle 	<p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kunst • Sport • Erkunde/ Geschichte/ Sozialwissenschaften 	<ul style="list-style-type: none"> • Portfolio • Gestaltungsergebnisse • Gegenseitiges Feedback • Möglichkeit einer Klassenarbeit vom Typ I: Entwicklung einer Choreografie oder eines Mitspielsatzes mit schriftlichen Erläuterungen • Möglichkeit zur Bewertung einer Aufführung als gleichwertige Leistung an Stelle einer Klassenarbeit

Jahrgangsstufe 9-10: Unterrichtsvorhaben V Umfang: 25 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
„Die Musik macht den Film!“ – Funktionen von Film-musik	 Bedeutungen von Musik  Entwicklungen von Musik  Verwendungen von Musik	Musik und Programm Musikinstrumente Musik aus verschiedenen Zeiten Musik in medialen und ökonomischen Zusammenhängen Verbindungen mit anderen Künsten Beeinflussung und Manipulation durch Musik	<ul style="list-style-type: none"> Beispiele aus der Filmmusik (genetisch- historische Betrachtung) Methoden zum Beschreiben der Wirkung von Musik (Polaritätsprofil, ...) Funktionen von Filmmusik (z.B. Paraphrasierung, Kontrapunktierung, Polarisierung, Kommentierung) Vertonung eines Stummfilmes („Das Kabinett des Dr. Caligary“) Produktion eines Werbetrailers Analyse/Deutung und Bewertung von musikalischen Verwendungen in Filmmusiken, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> 2001: Odyssee im Weltraum (1968) Robin Hood (1991) Psycho (1960) Das Kabinett des Dr. Caligary (1920) Star Wars (1977) Die fabelhafte Welt der Amelie (2001) Spiel mir das Lied vom Tod (1968) Musik wird Film: Fantasia (Disney – 1940)

Fett = für das Unterrichtsvorhaben zentrale Kompetenzen

Kompetenzbereiche		
Produktion	Rezeption	Reflexion
Produktion  Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> BedPr4 vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen realisieren, BedPr5 Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen auf der Basis der Ordnungssysteme musikalischer Parameter entwerfen und realisieren, 	Rezeption  Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> BedRz1 individuelle Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik differenziert beschreiben, BedRz4 den Ausdruck von Musik in einem thematischen Kontext anhand selbstständig ausgewählter Kriterien deuten, EntRz1 individuelle Höreindrücke bezogen auf Klangfarben und Musikinstrumente beschreiben und 	Reflexion  Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> BedRf1 den Ausdruck von Musik hinsichtlich der Umsetzung außermusikalischer Ideen vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen erläutern, BedRf3 Klanggestaltungen unter dem Blickwinkel der Umsetzung außermusikalischer Ideen aspektgeleitet beurteilen, BedRf7 kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und

<ul style="list-style-type: none"> • VerPr1 vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang bearbeiten und präsentieren, • VerPr2 klangliche Gestaltungen in einem funktionalen Zusammenhang entwerfen und realisieren, • VerPr4 klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen realisieren und präsentieren. 	<ul style="list-style-type: none"> deuten, • VerRz1 individuelle Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik beschreiben, • VerRz2 individuelle Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik beschreiben und vergleichen, • VerRz4 ausgewählte musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion angeleitet deuten. 	<ul style="list-style-type: none"> Interpretationen von Musik beurteilen, • VerRf1 Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung erläutern, • VerRf4 eigene Gestaltungsergebnisse unter dem Gesichtspunkt funktionaler Wirksamkeit bewerten, • VerRf5 Informationen hinsichtlich der medialen Funktionalität von Musik erläutern und einordnen, • VerRf6 grundlegende ökonomische Zusammenhänge u. a. in Bezug auf Produktions- und Vermarktungsstrukturen sowie Fragen des Urheberrechts erläutern.
---	--	--

Strukturen von Musik:

Rhythmik: Metrum, Takt, Taktarten, Rhythmus (rhythmische Varianten, Bewegungssteigerung, rhythmisches Ostinato, Rhythmuspattern, rhythmische Be-gleitpattern, Tempo (Temposteigerung)

Melodik: Tonskalen (Dur, Moll), Periodenbildung, Thema, Motiv (Strophe, Refrain), Motivverarbeitung, Leitmotiv

Harmonik: Konsonanz-Dissonanz

Dynamik / Artikulation: dynamische Abstufungen (laut, leise; pp – ff; Steigerungen, Zurücknahmen), Akzente, Artikulationsarten (legato, staccato, pizzicato, sostenuto, portato)

Klangfarbe / Instrumentierung: Instrumente (Klasseninstrumentarium, Bandinstrumentarium, Orchesterinstrumentarium, typische Ensemble-Besetzungen des Barock und der Klassik), Instrumenten-Symbolik

Formaspekte: Tänze, Programmmusik, Formen der Filmmusik (symphonische Filmmusik, Titelsong) Formen der Werbemusik (Jingle, Backgrounding, Werbesong), Wiederholung, Variation, Entwicklung, Reihung, Kontrast

Notationsformen: grafische Notation

Fachvokabular: Metrum, Grundschlag, Zählzeit, Takt, Auftakt, Taktstriche, Rhythmus, Melodie, Vorzeichen, #, b, Auflösungszeichen, Notensystem, Violinschlüssel, Bassschlüssel, Wiederholungszeichen, D.C, D.S. al Fine, Notenwerte, Pausenzeichen, Punktierung, Tonleiter, Intervalle, Dur, Moll, Intro, Strophe, Bridge, Refrain, Outro, Rondo, Kanon, Menuett, Sequenz, Motiv, Thema, Zwischenspiel, Satz, Solo, Tutti, Percussion, Body-Percussion, Renaissance, Barock, Klassik, Romantik

Methodische / didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung der Filmmusik in arbeitsteiliger Gruppenarbeit erarbeiten Analyse von ausgewählten Filmmusiken Erarbeitung eines Kriterienkataloges zur Filmanalyse Verklanglichung vorgegebener Filmszenen mit Instrumenten Erstellung von Klangcollagen am PC zu Filmszenen (z. B. mit Programmen wie Audacity oder MusicMaker) Produktion eines Filmtrailers projektbezogene Internetrecherche zum Thema ökonomische Zusammenhänge in der Filmindustrie (GEMA, Urheberrecht) 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> PC / Internet <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> Musikraum Computerraum 	<p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> Deutsch Englisch Kunst <p>Außerschulische Partner</p> <ul style="list-style-type: none"> Filmstudio Eventfilmer Werbeagentur 	<ul style="list-style-type: none"> Portfolio Gestaltungsergebnisse Bewertung von Präsentationen Schülerreferate Gegenseitiges Feedback Möglichkeit einer Klassenarbeit Typ I mit musikpraktischen Anteilen (z.B.: Erstellung einer Klangcollage zu einer ausgewählten Filmszene mit Programmen wie Audacity oder MusicMaker) Möglichkeit zur Bewertung einer Aufführung als gleichwertige Leistung an Stelle einer Klassenarbeit

Jahrgangsstufe 9-10: Unterrichtsvorhaben VI, Umfang: 5 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
„Warum kostet Musik Geld?“ – Musik als Wirtschaftsfaktor und als Rechtsgut	 Verwendungen von Musik	Musik in medialen und ökonomischen Zusammenhängen	<ul style="list-style-type: none"> „mp3 und die Folgen“ – Reproduzierbarkeit als Chance und Gefahr Filesharing YouTube-Downloads GEMA Vermarktungsinstrumente der Musikindustrie (Musikvideos u.ä.) Bürgerliches Konzertwesen im 19. Jahrhundert (Kommerzialisierung)

Fett = für das Unterrichtsvorhaben zentrale Kompetenzen

Kompetenzbereiche		
Produktion	Rezeption	Reflexion
Produktion  Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> - 	Rezeption  Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> - 	Reflexion  Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • VerRf6 grundlegende ökonomische Zusammenhänge u. a. in Bezug auf Produktions- und Vermarktungsstrukturen sowie Fragen des Urheberrechts erläutern, • VerRf3 Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit beurteilen, • VerRf5 Informationen hinsichtlich der medialen Funktionalität von Musik erläutern und einordnen.

Strukturen von Musik:	
Rhythmik:	-
Melodik:	-
Harmonik:	-
Dynamik / Artikulation:	-
Klangfarbe / Instrumentierung:	-
Formaspekte:	Formen der Film- und Werbemusik (Jingle, Backgrounding, Werbesong)

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Konzertankündigungen des 19. Jahrhunderts • Analyse von Sachtexten (Interviews mit Personen der Musikindustrie und Musikvermarktung) • Analyse von Werbeblocks zwischen Musikclips • Analyse von Werbestrategien 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesetz zum Urheberrecht / Regelungen zum Copyright • Aufzeichnungen von Castingshows • Musikvideos <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikraum • Internet 	<p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sozialwissenschaften • Wirtschaftslehre 	<ul style="list-style-type: none"> • Schülerreferate • Tests • Möglichkeit zur Klassenarbeit Typ II: Höranalyse und Zuordnung zu Verwendungen von Musik

Jahrgangsstufe 9/10 : Unterrichtsvorhaben VII, Umfang: ca. 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
„Heal the world!“ - Politische Töne in der Pop Musik		Populäre Musik des 20. und 21. Jahrhunderts Entwicklungen von Musik	<ul style="list-style-type: none"> • Musik zwischen Widerstand (Protest-Song) und Kommerzialität (Merkmale der Popularität) • Stilmerkmale der Popmusik (Rock`n`Roll, Beat, Hardrock, Reggae, Punk, Hip-Hop, ...) • Historisch-kulturelle Kontexte von Musik (Fifties, Hippy, Vietnamkrieg, Ghetto, Schwarz-Weiß-Konflikt...) • Interpreten: Beatles “Revolution”, Rolling Stones “Street fighting man” oder “Satisfaction”, Jimi Hendrix “Star spangled banner”, Bob Dylan “Blowing in the wind”, Janis Joplin “Mercedes Benz”, Sex Pistols, Grandmaster Flash and the Furious Five, Björk, Peter Gabriel “Biko”, Pink “Dear Mr. President”, ... • Henryk Gorecki: Sinfonie Nr. 3 (Sinfonie der Klagelieder)

Fett = für das Unterrichtsvorhaben zentrale Kompetenzen

Kompetenzbereiche		
Produktion	Rezeption	Reflexion
 <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • EntPr3 musikbezogene Gestaltungen im kulturellen Kontext verschiedener Stile populärer Musik des 20. und 21. Jahrhunderts entwerfen und realisieren, • EntPr6 sich für eine Präsentationsform begründet entscheiden und ihre Kompositionen und Gestaltungen darbieten, die sich auf biografische oder historisch-kulturelle Aspekte beziehen. 	 <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • EntRz2 abendländische Kunstmusik und populäre Musik des 20. und 21. Jahrhunderts im Hinblick auf ihre Stilmerkmale analysieren, • EntRz3 musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache benennen, • EntRz4 Musik unter Berücksichtigung biografischer und historisch-kultureller Hintergründe angeleitet deuten. 	 <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • EntRf2 Musik begründet in einen historisch-kulturellen und biografischen Kontext einordnen, • EntRf3 ausgewählte biografische und historische Hintergründe von Musik erläutern.

Strukturen von Musik:	
Rhythmik:	Beat-Offbeat, Groove, Rhythmus-Patterns, Rhythmus-Modelle
Melodik:	Tonskalen (Blues-Tonleiter, Pentatonik), Intervalle, Blue-Note
Harmonik:	Terzschichtungen, Blues-/Jazz-Harmonien
Klangfarbe / Instrumentierung:	Stimm-Gestaltung des Pop (Rap, Shouting); typische Ensemble-Besetzungen des Rock/Pop
Formaspekte:	Song- und Liedformen („Call and Response“, Formteile (Intro, Strophe, Refrain, Bridge); Gattungen: Popsong, Balladen, Kunstdied)
Notationsformen:	Klavierauszug, Leadsheet

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Stilistische Übungen • Analyse/Interpretation • Historisch-kulturelle Recherche • Musizierpraxis: Cover-Version eines Protestsongs in geeigneter Präsentation 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Handys als Tonträger • Kamera • Schulradio • Schulhomepage <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikraum • Kunstraum 	<p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Englisch • Deutsch 	<ul style="list-style-type: none"> • Mündliche und praktische Mitarbeit • Portfolio • Schriftl. Übung zu Pop-Stilmerkmalen • Bewertung von Features zu exemplarischen Pop-Kompositionen • Möglichkeit zur Klassenarbeit Typ II (Musikanalyse anhand von Stilmerkmalen einordnen) • Möglichkeit zur Bewertung einer Aufführung als gleichwertige Leistung an Stelle einer Klassenarbeit

Jahrgangsstufen 9-10: Unterrichtsvorhaben VIII, Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
„Meinungsbildend, manipulierend, indoktrinierend?“ - Beeinflussung und Manipulation durch Musik	 Verwendungen von Musik	Beeinflussung und Manipulation durch Musik	<ul style="list-style-type: none"> • Kaufhausmusik • „Schulhof CD“ – Musik als Einstiegsdroge in den Rechtsextremismus • Funktionalisierung von Musik im Nationalsozialismus (Wagner, Liszt, ...) • „Die Partei hat immer Recht“ – Musik in der DDR

Fett = für das Unterrichtsvorhaben zentrale Kompetenzen

Kompetenzbereiche		
Produktion	Rezeption	Reflexion
Die Schülerinnen und Schüler können - 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • VerRz4 ausgewählte musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion angeleitet deuten, • VerRz2 individuelle Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik beschreiben und vergleichen, • VerRz3 ausgewählte musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen angeleitet analysieren. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • VerRf2 Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik erläutern, • VerRf5 Informationen hinsichtlich der medialen Funktionalität von Musik erläutern und einordnen.

Strukturen von Musik:

Rhythmik: Metrum, Versmaß, Takt, Taktarten und ihre besonderen Wirkungen, Taktenschwerpunkte, Rhythmus (rhythmische Varianten, Bewegungssteigerung, rhythmisches Ostinato, Rhythmuspattern), Tempo (Temposteigerung)

Melodik: Leitmotiv

Harmonik: Dur und Moll

Dynamik / Artikulation: Wirkungen hervorgerufen durch Instrumentierung, dynamische Gestaltungsprinzipien

Klangfarbe / Instrumentierung: Gesangsstile, Stimmqualitäten, Klangfarbengestaltung

Formaspekte: Song- und Liedformen, Formen der Film- und Werbemusik (Jingle, Backgrounding, Werbesong)

Notationsformen: Leadsheet, Partitur

Fachvokabular: Metrum, Grundschlag, Zählzeit

Methodische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Hören von ausgewählten Klangbeispielen • Textanalyse • Videoanalyse 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörbeispiele • Propagandafilme • Spielfilme • Internetrecherche <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikraum • PC-Raum 	<p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte: „Die ‚wahre‘ deutsche Kunst“ im Nationalsozialismus • Sozialwissenschaften: Politischer Extremismus in Deutschland <p>Außerschulische Partner</p> <ul style="list-style-type: none"> • Werbeagentur 	<ul style="list-style-type: none"> • Tests • Schülerreferate • Möglichkeit zur Klassenarbeit Typ II: Höranalyse und Zuordnung zu musikalischen Strukturen

Jahrgangsstufe 9-10: Unterrichtsvorhaben IX Umfang: 30 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
„Tanzen – Schauspielen – Singen“ – Entwicklung und Aufführung eines Musicals	 Bedeutungen von Musik  Entwicklungen von Musik  Verwendungen von Musik	Musik und Bewegung Textgebundene Musik Musikinstrumente Verbindungen mit anderen Künsten	<ul style="list-style-type: none"> • Grundidee (Zeit, Ort und Akteure der Handlung) • Erarbeitung eines Librettos • Komposition und Produktion von Musik passend zum Libretto • Arrangement (Instrumentierung, unterschiedliche Musikstile) • Einstudieren der Songs und Arrangements • Entwickeln choreografischer Einlagen • Einbeziehen schauspielerischer Aspekte (Gestik, Mimik, Körperhaltung, Bühnenwege, ...) • Stell-, Ablauf- und Regieproben

Fett = für das Unterrichtsvorhaben zentrale Kompetenzen

Kompetenzbereiche			
Produktion	Rezeption	Reflexion	
Produktion  <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • BedPr1 sprachliche Gestaltungen zu Musik entwerfen, realisieren und präsentieren, • Bed Pr 2 szenische, bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik weitgehend selbstständig entwerfen, planen, realisieren und präsentieren, • BedPr3 Klanggestaltungen zu Textvorlagen entwerfen und realisieren, • BedPr6 sich für eine Präsentationsform begründet entscheiden und ihre musikalischen und musikbezogenen Gestaltungen darbieten, • VerPr1 vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang bearbeiten und präsentieren, • VerPr3 klangliche Gestaltungen im Hinblick auf eine bestimmte Wirkung entwerfen und realisieren, • VerPr4 klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen realisieren und präsentieren. 	Rezeption  <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • BedRz3 musikalische Strukturen (z.B.: Phrasierung, Instrumentierung, Klangfarbe, Dynamik) in Bezug auf den Zusammenhang von Musik und Sprache angeleitet analysieren, • EntRz4 Musik unter Berücksichtigung biografischer und historisch-kultureller Hintergründe angeleitet deuten, • VerRz1 individuelle Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik beschreiben. 	Reflexion  <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • BedRf4 musikalische Sachverhalte im Hinblick auf den Zusammenhang von Musik und Bewegung unter einer leitenden Fragestellung erläutern, • BedRf5 szenische und choreografische Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen begründet beurteilen, • BedRf6 Gestaltungsergebnisse hinsichtlich des Zusammenhangs von Musik und Sprache unter Berücksichtigung von Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen beurteilen. 	

In dieses Unterrichtsvorhaben können vielfältige musikalische Strukturen einfließen. Besonders bieten sich die folgenden an:

Rhythmik: Metrum, Takt (Taktarten), Rhythmus, Taktschwerpunkte

Melodik: Tonskalen (Dur, Moll), Chromatik, Pentatonik, Periodenbildung, Motiv, Motivverarbeitung, Thema, Leitmotiv

Harmonik: Dreiklänge, Dur und Moll, Konsonanz-Dissonanz, alterierte Akkorde

Dynamik / Artikulation: Artikulationsarten (legato/ staccato)

Formaspekte: Liedform, Song

Klangfarbe / Instrumentierung: Zusammenhänge von Sprache und Musik (Vokalkompositionen, Oper, Operette, Musical)

Notationsformen: grafische Notation, Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern, Klaviernotation, Klavierauszug, Leadsheet, Partitur

Fachvokabular: Metrum, Grundschlag, Begleitung, Intro, Strophe, Refrain, Sequenz, sequenzieren, Thema, Zwischenspiel, Satz, Solo, Tutti

Methodische / didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Musizierpraxis • Gestaltung und Produktion von Eigenkompositionen und -arrangements • Erarbeitung von Präsentationen • Spiel- mit-Sätzen • Playbacks 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Instrumentarium • Notationen <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikraum • Differenzierungsräume • Musiktheater • Aula 	<p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sport / Englisch / Kunst <p>außerschulische Partner</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musiktheater • Tanzschule • Konzert-Management • Ton- und Lichttechniker 	<ul style="list-style-type: none"> • Portfolio • Gestaltungsergebnisse • Bewertung von Präsentationen • Kriterienlisten • gegenseitiges Feedback • Möglichkeit zur Bewertung der Aufführung als gleichwertige Leistung an Stelle einer Klassenarbeit

Jahrgangsstufe 9-10: Unterrichtsvorhaben X Umfang: 20 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Mögliche Konkretisierung
„Das Phänomen Musiktheater“ – Arbeit auf und hinter der Bühne	 Bedeutungen von Musik  Entwicklungen von Musik  Verwendungen von Musik	Textgebundene Musik Musik aus verschiedenen Zeiten Verbindungen mit anderen Künsten	<ul style="list-style-type: none"> • Gattungen des Musiktheaters (Entstehung und Entwicklung von Oper / Operette und Musical / Ballett) • Arbeitsbereiche an einem Musiktheater • Entstehung einer Inszenierung • Analyse und Deutung eines Werkes (z.B. West Side Story, Feuervogel) • Zusammenstellung von Grundbegriffen des Musiktheaters

Fett = für das Unterrichtsvorhaben zentrale Kompetenzen

Kompetenzbereiche			
Produktion	Rezeption	Reflexion	
 Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • BedPr4 vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen realisieren, • EntPr1 vokale und instrumentale Kompositionen aus verschiedenen Epochen realisieren und präsentieren, • VerPr4 klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen realisieren und präsentieren. 	 Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • BedRz1 individuelle Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik differenziert beschreiben, • BedRz3 musikalische Strukturen (z.B.: Phrasierung, Instrumentierung, Klangfarbe, Dynamik) in Bezug auf den Zusammenhang von Musik und Sprache angeleitet analysieren, • EntRz1 individuelle Höreindrücke bezogen auf Klangfarben und Musikinstrumente beschreiben und deuten, • EntRz3 musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache benennen. 	 Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • BedRf2 Zusammenhänge zwischen Musik und Sprache unter Berücksichtigung von Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen umfassend erläutern, • BedRf4 musikalische Sachverhalte im Hinblick auf den Zusammenhang von Musik und Bewegung unter einer leitenden Fragestellung erläutern, • BedRf5 szenische und choreografische Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen begründet beurteilen, • BedRf6 Gestaltungsergebnisse hinsichtlich des Zusammenhangs von Musik und Sprache unter Berücksichtigung von Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen beurteilen, • VerRf1 Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung erläutern, • VerRf2 Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik erläutern, • VerRf7 unterschiedliche musikbezogene Berufsbilder im Hinblick auf das eigene Fähigkeits- und Interessensprofil bewerten. 	

In dieses Unterrichtsvorhaben können vielfältige musikalische Strukturen einfließen. Besonders bieten sich die folgenden an:

Strukturen von Musik:

- **Rhythmisik:** Taktarten, Rhythmus
- **Melodik:** Tonskalen (Dur, Moll), Motiv, Thema, melodische Ausdrucksgesten
- **Harmonik:** Konsonanz, Dissonanz
- **Dynamik / Artikulation:** dynamische Abstufungen, Akzente, legato, staccato
- **Klangfarbe / Instrumentierung:** Instrumente, Klangmalerei, Zusammenhänge von Sprache und Musik, Gesangsstile, Stimmqualitäten, Chor
- **Formaspekte:** Wiederholung, Kontrast, Entwicklung/ Song- und Liedformen
- **Notationsformen:** Klavierauszug, Partitur
- **Fachvokabular:** Rhythmus, Bassschlüssel, Intervalle, Melodie, Begleitung, Motiv, Thema

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Texte und Hörbeispiele zur Entwicklung der Musiktheatergattungen • Besichtigung eines Opernhauses • Film zu einer Werkinszenierung • Annäherung an ein Werk/ Analyse eines Werkes durch Standbilder, fiktive Biographien der Handlungsträger, Soziogramm der Hauptpersonen, Personen und Situationen charakterisierende Musikstücke (musikalische Mittel, Musik-Text-Bezug), Pantomime, differenziertes Sprechen, Playback, vereinfachte Realisation ausgewählter Musiknummern, Entwurf eines Bühnenbildmodells • Besuch einer Vorstellung • Schreiben / Besprechen einer Kritik • Zusammenstellung von Grundbegriffen des Musiktheaters 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulbücher • PC / Internet • Texte und Noten • Instrumente • CDs/ Film <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikraum • Aula • Musiktheater 	<p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutsch (differenziertes Sprechen, Schreiben einer Kritik) • Kunst (Bühnenbildmodell) <p>außerschulische Partner</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musiktheater, Theaterpädagoge oder Theaterpädagogin, Ton- und Lichttechniker 	<ul style="list-style-type: none"> • Portfolio • Gestaltungsergebnisse • Möglichkeit zur Klassenarbeit Typ II: Kriterielle Zuordnung ausgewählter musikalischer Themen aus einer Oper anhand des Notenbildes zu einzelnen Rollen der Oper

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Hinweis: Die Fachschaft kommt zu einem Konsens über didaktische und methodische Grundsätze. Sie bilden die gemeinsame Basis für den Musikunterricht der Schule.

Fachliche Grundsätze:

Die Fachkonferenz Musik vereinbart die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind.

Wie bereits in Kapitel 1 angeführt, hat sich die Fachkonferenz Musik für den Wahlpflichtunterricht Musik auf die Grundsätze *Projektorientierung, Produktorientierung, Handlungsorientierung, Lebensweltorientierung* und *nachhaltige Ausbildung personaler und sozialer Kompetenzen* geeinigt.

Die Unterrichtsvorhaben an der Beispielschule sind so angelegt, dass sich die Kompetenzbereiche Produktion, Rezeption und Reflexion immer aufeinander beziehen und miteinander vernetzt sind. Bei der eigenen Musizierpraxis bildet der Kompetenzbereichs Produktion den zentralen Bezugspunkt. Die eigene Musizierpraxis ist jedoch nicht ohne den Aufbau von Rezeptions- oder Reflexionskompetenzen denkbar. Der Aufbau dieser Kompetenzen im Sinne des Kernlehrplans bedarf der Vertiefung, bei der musiktheoretische und kulturelle Hintergründe von Musik thematisiert werden.

Die methodischen und didaktischen Grundsätze der Beispielschule basieren darauf, dass die eigene Musizierpraxis bei dem Kompetenzerwerb im Wahlpflichtbereich eine Schlüsselrolle einnimmt. Das praktische Erkunden des Ausdrucks und der Wirkungen von Musik beim Singen, dem Umgang mit Instrumenten und Tanzen steht hierbei im Vordergrund. Im Unterricht werden Grundlagen von Gesang, Tanz und des Instrumenteneinsatzes vermittelt. Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern, die sie außerhalb des Unterrichts erworben haben (z.B. das systematische Erlernen eines Musikinstruments in einer Musikschule), werden sinnvoll in das Unterrichtsgeschehen integriert.

In enger Verzahnung der eigenen Gestaltungspraxis mit Rezeptions- und Reflexionsprozessen wird eine hohe Sensibilität für die Themen des Musikunterrichts ausgebildet. Somit stellt die Musizierpraxis den methodischen Zugang zu den Kompetenzen des Kernlehrplans dar. Die Beispielschule setzt im Wahlpflichtunterricht als einen methodischen Schwerpunkt das gemeinsame Musizieren im Klassenverband. Die Lehrplanvor-

gabe der Produkt- und Projektorientierung wird dadurch umgesetzt. In den Projekten werden die Bezugspunkte für den Aufbau der Kompetenzen geschaffen. Die gewonnenen Kenntnisse und Einblicke werden in weitergehenden Unterrichtsvorhaben inhaltlich vertieft. Für jeden inhaltlichen Schwerpunkt des Kernlehrplans ist ein vertiefendes Unterrichtsvorhaben vorgesehen. Die erworbenen Kompetenzen wirken im Gegenzug auf das Klassenensemble-Spiel. Auch das im Unterricht Sing-, Tanz- und Spielbare wird durch Kompetenzen der Rezeption und Reflexion bereichert.

Nachhaltiger Musikunterricht baut auf einem lebensweltlichen Bezug in der Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler auf. Die Themen des schulinternen Lehrplans knüpfen bevorzugt hier an. Um die Kompetenzen des Kernlehrplans zu vertiefen, werden ausgewählte musikalische Werke in ihrer Vielfalt und Komplexität analysiert und reflektiert. Hierbei ist nicht der lebensweltliche Bezug vorrangig, sondern ihre Relevanz im Sinne des Kernlehrplans.

Zur Festigung des Kompetenzerwerbs in allen drei Kompetenzbereichen werden im Unterricht und außerhalb des Unterrichts Performanzsituationen geschaffen, in denen die Schülerinnen und Schüler die erworbenen Kompetenzen in Präsentationen unter Beweis stellen können. Eine umfassende musikpraktische Aufführung bietet zum Ende der Sekundarstufe I die Gelegenheit, die erworbenen Kompetenzen in einer zusammenhängenden Performanzsituation unter Beweis zu stellen.

Die Fachkonferenz legt die Zusammenstellung der Musikstücke und musikbezogenen Gestaltungen bei den projektorientierten Unterrichtsvorhaben in die Hand der unterrichtenden Lehrkräfte, um die Aktualität des lebensweltlichen Bezugs zu gewährleisten, dem Kurs ein individuelles Repertoire zu ermöglichen und den Gestaltungsspielraum laut Schulgesetz zu wahren.

Ab Klasse 5 führen die Schülerinnen und Schüler Portfolios (Ziele neben der Sammlung von Unterrichtsmaterial: Individuellen Ordnungssinn entwickeln, regelmäßiges Bearbeiten, individuelle Lösungen finden, Bewertungskriterien entwickeln). Diese Aufzeichnungen werden unter anderem zur Leistungsbewertung herangezogen.

Praktische Methoden der Umsetzung von Musik in andere ästhetische Darstellungsformen (Bilder, Videos, Texte, Bewegungen) erweitern die Möglichkeiten der kreativen Auseinandersetzung mit Musik und musikalischen Problemstellungen.

In Zusammenhang mit dem Schulprogramm stehen folgende Grundsätze, die sich auf fächerübergreifende Aspekte beziehen.

Überfachliche Grundsätze:

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler und können ggf. angepasst und modifiziert werden.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
9. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit (kooperative Lernformen).
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.
15. Fachmethoden und Fachbegriffe werden den Schülern alters- und situationsbedingt angemessen vermittelt. Überfachlich zu vermittelnde Methoden werden an die Inhalte des Faches Musik gebunden und ermöglichen so die Übung der im Methodentraining vereinbarten Kompetenzen.
16. Der Unterricht fördert das planerische Vorgehen aber auch kreatives Umgehen mit den im Unterricht gestellten Aufgaben.
17. Der Unterricht fördert vernetztes Denken.
18. Der Unterricht sollte phasenweise fächerübergreifend angelegt sein.
19. Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler an (Lebensweltbezug).
20. Der Unterricht beachtet die individuellen Lernvoraussetzungen der einzelnen Schülerinnen und Schüler und bietet gerade im praktischen Bereich eine entsprechende Binnendifferenzierung an.
21. Der Unterricht sollte möglichst problemorientiert sein: Die Aufgabenstellungen haben Aufforderungscharakter oder einen immanenten Reiz, tätig werden zu wollen oder stellen Herausforderungen dar.

22. Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
23. Der Unterricht fördert planerische Kompetenzen als Vorbereitung auf die strukturierten Prozesse der Arbeitswelt und hilft bei der Berufswahlorientierung.
24. Die Lerninhalte sind so zu wählen, dass die geforderten Kompetenzen erworben und geübt werden können bzw. erworbene Kompetenzen an neuen Lerninhalten und neuen Lernmitteln erprobt werden können. Insbesondere ist der Einsatz neuer technischer Möglichkeiten bei der Planung, Durchführung und Präsentation der Arbeiten zu berücksichtigen.

Fachterminologie

Eine angemessene Verbalisierung muss eingeübt werden und dient dem Erwerb einer fundierten Sprachkompetenz und dem Aufbau eines gesicherten Fachvokabulars.

(vgl. dazu auch das Angebot zur Unterrichtsentwicklung „Sprachsensibler Fachunterricht“ auf:

<http://www.schulentwicklung.nrw.de/cms/sprachsensibler-fachunterricht/angebot-home/sprachsensibler-fachunterricht.html>)

Die Fachschaft Musik verständigt sich darauf, dass die Schülerinnen und Schüler im Laufe der Sekundarstufe I ein einheitliches Repertoire an Fachterminologie anlegen. Dieses ist nicht Inhalt des Unterrichts, sondern integrativer Bestandteil der inhaltlichen Auseinandersetzungen mit Musik. Es wird eine Beschränkung auf die wichtigsten Termini vereinbart, die in immer neuen Zusammenhängen eingebracht und benannt werden. Der Umgang mit schriftlicher Notation wird schrittweise über die grafische Notation erlernt und wird ausschließlich funktional eingesetzt: Zur Veranschaulichung von Gegebenheiten musikalischer Strukturen; als Mittel zur Reproduktion musikalischer Gestaltungsideen. Im Bereich der „Ordnungssysteme musikalischer Parameter“ wird in den Jgst. 5/6 der Schwerpunkt auf den Parametern Rhythmik, Melodik, Dynamik und Klangfarbe liegen, wobei diese in den Jgst. 7-10 immer wieder benutzt werden. Die Parameter Harmonik und Teile von Klangfarbe sowie Form-Aspekte werden im Wesentlichen in den Jgst. 7-10 eingebracht. Diese Absprache gilt auch im Wahlpflichtbereich.

Nicht alle in der unten aufgeführten Tabelle genannten musikalischen Parameter sind im Kapitel 2.1.2 unter dem Begriff „Strukturen von Musik“ aufgeführt. Bei den nicht aufgeführten Parametern entscheidet jede Lehrkraft selbst, wann und in welchen Zusammenhängen sie eingebracht werden. Im Wahlpflichtbereich werden die auch für den Pflichtunterricht vorgesehenen Parameter vertieft.

Bereich der Ordnungssysteme musikalischer Parameter

Rhythmik
<ul style="list-style-type: none">➤ Metrum, Versmaß➤ Takt (Taktarten (3/4, 4/4), Taktenschwerpunkte, Taktarten und ihre besonderen Wirkungen, Zusammenhänge von Tanzmusik und Taktarten)➤ Rhythmus (rhythmische Varianten, Bewegungssteigerung, rhythmisches Ostinato, Rhythmuspattern, rhythmische Begleitpattern (Disco-/ Rockbeat))➤ Tempo (Temposteigerung)
Melodik
<ul style="list-style-type: none">➤ Tonskalen (Dur, Moll),➤ Chromatik, Pentatonik➤ Aufbau von Melodien (Tonwiederholung-Tonschritt-Tonsprung, Intervalle, Periodenbildung: Halbschluss, Ganzschluss, Sequenzen)➤ Thema, Motiv (Strophe, Refrain), Leitmotiv➤ Einstimmigkeit (unisono) – Mehrstimmigkeit (homophon, polyphon (heterophon))➤ melismatische, syllabische Textvertonung➤ melodische Ausdrucksgesten
Harmonik
<ul style="list-style-type: none">➤ Dreiklänge➤ Dur und Moll (Diatonik, Harmonik)➤ Konsonanz-Dissonanz, Cluster➤ (akkordische) Begleitformeln, Bordunbegleitung
Dynamik / Artikulation
<ul style="list-style-type: none">➤ dynamische Abstufungen (laut, leise; pp – ff; Steigerungen, Zurücknahmen)➤ dynamische Wirkungen hervorgerufen durch Instrumentierung➤ dynamische Gestaltungsprinzipien➤ Akzente➤ Artikulationsarten (legato / staccato)
Klangfarbe / Instrumentierung
<ul style="list-style-type: none">➤ Instrumente (Klasseninstrumentarium, Bandinstrumentarium, Orchesterinstrumentarium, weitere Instrumente (etwa im Zusammenhang mit Ereignissen: Vuvuzela etc.))➤ Klangmalerei (durch gezielten Einsatz von Instrumenten, Zusammenspiel verschiedener Stimm- oder Instrumentalgruppen, Zusammenhänge von Instrumentaleinsatz und Gefühlswirkung)➤ Zusammenhänge von Sprache und Musik (Vokalkompositionen, Oper, Operette, Musical)➤ Gesangsstile, Stimmqualitäten, Klangfarbengestaltung Sounds der spezifischen Stile, „Call and Response“, Chor➤ Neue Kompositionsprinzipien (etwa: Sampling, Djaying)➤ Bodypercussion, rhythmisches Klatschen

Formaspekte

Musikalische Formen

- Grundprinzipien der Formenbildung: Wiederholung, Variation, Entwicklung, Reihung, Kontrast
- Song- und Liedformen („Call and Response“, Formteile (Intro, Strophe, Refrain, Bridge); Gattungen: Popsong, Balladen, Kunstlied)
- instrumentale Gattungen: Symphonie, Tänze, Programmmusik, Blues-Schema, Formen der Film- und Werbemusik (Jingle, Backgrounding, Werbesong)
- Sonatenhauptsatzform, Concerto-Form, Suite
- Klangcollagen
- Gegensatz musikalische Gattungen – Formen

Notationsformen

- grafische Notation
- Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern
- Klaviernotation
- Klavierauszug, Leadsheet
- Partitur

Fachvokabular

- Metrum, Grundschlag, Zählzeit, Takt, Auftakt, Taktstriche, Rhythmus
- Melodie, Vorzeichen, #, b, Auflösungszeichen
- Notensystem, Notenlinien, Hilfslinien, Violinschlüssel, Bassschlüssel, Wiederholungszeichen, D.C., D. S. al Fine
- Notenwerte, Pausenzeichen, Punktierung
- Tonleiter, Intervalle, gr./ kl. Terz, Quinte, Oktave, Dur, Moll, Pentatonik
- Begleitung, Intro, Strophe, Bridge, Refrain, Outro, Rondo, Kanon, Menuett, Sequenz, sequenzieren, Periode, Vordersatz, Nachsatz, Fuge, Motiv, Thema, Zwischenspiel
- Satz, Solo, Tutti
- Percussion, Body-Percussion
- Renaissance, Barock, Klassik, Romantik

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Hinweis: Innerhalb der durch die Vorgaben gegebenen Freiräume trifft die Fachkonferenz Vereinbarungen u.a. zu den Bewertungskriterien und deren Gewichtung. Damit wird auch im Bereich der Leistungsbewertung und -rückmeldung Transparenz geschaffen und die Vergleichbarkeit von Leistungen erzielt.

Auf Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Wahlpflichtfach Musik Realschule beschließt die Fachkonferenz die nachfolgenden Grundsätze.

Allgemeine Grundsätze der Leistungsbewertung:

Musikalische Aufgabenstellungen, gestalterische Problemstellungen und Untersuchungsaufträge sind so zu formulieren, dass den Schülerinnen und Schülern die vorab mit ihnen entwickelten Bewertungskriterien, die die Kompetenzen des Lehrplans für den Unterricht konkretisieren, transparent sind. Auf Grundlage dieser Kriterien werden die einzelnen Leistungen bewertet.

Ein wesentlicher Beurteilungsbaustein sind eigene musikalische oder musikbezogene Produkte. Dies entspricht der besonderen gestaltungspraktischen Ausrichtung des Fachs Musik im Wahlpflichtbereich.

Kontinuierlich zu erstellenden Aufzeichnungen im Portfolio und die gestalterischen Zwischenergebnisse, die den Arbeitsprozess dokumentieren, nehmen einen bedeutenden Stellenwert ein.

Bei der Bewertung ist zwischen Lernphasen und Leistungsphasen zu unterscheiden.

In den Lernphasen steht der Arbeitsprozess im Zentrum der Bewertung (gezielte Problemformulierung, Intensität der Auseinandersetzung mit der Aufgabenstellung, Ideenreichtum bezogen auf Fragehorizonte und Lösungsansätze, musikpraktische Ausarbeitung, Reflexion von gestalterischen Zwischenergebnissen, Flexibilität und Umgang mit „Fehlentscheidungen“). Auch Zwischenergebnisse sind wertvoll. Misserfolge und vermeintliche falsche Ergebnisse sind als produktive Zwischenstände auf dem Lernweg der Schülerinnen und Schüler zu verstehen und müssen zumindest von der jeweiligen Schülerin und dem jeweiligen Schüler reflektiert werden. Die Lehrkraft hat hier eine beobachtende, hinweisende und beratende Funktion. Zwischenergebnisse sollen auch verbunden mit an-

gemessener Wertschätzung Gegenstand von Zwischen- und Nachbesprechungen sein.

In den Leistungsphasen werden die Arbeitsergebnisse bezogen auf die hierfür festgelegten Kriterien bewertet (siehe unten S. 64).

Grundsätze der Leistungsrückmeldung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt:

- spätestens nach der Aufführung der fertigen Gestaltungsprodukte oder der Fertigstellung der anderen Arbeiten,
- als Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung.

Grundsätze zum Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten (Klassenarbeiten)“

Klassenarbeiten beziehen sich auf die im Unterricht erworbenen Kompetenzen. Anzahl und Dauer der Klassenarbeiten sind nachstehender Tabelle zu entnehmen und entsprechen den Vorgaben der APO-S 1 (§6).

Klasse	Anzahl	Dauer (nach Unterrichtsstunden)
7	6	bis zu 1
8	5	1
9	4	2
10	4	2

Laut APO-SI besteht die Möglichkeit, einmal pro Schuljahr eine Klassenarbeit durch eine andere, nicht schriftliche Form der Lernerfolgsüberprüfung (z. B. Präsentation von musikalischen oder musikbezogenen Gestaltungen) zu ersetzen. Die Fachkonferenz Musik legt diese Form für alle im Wahlpflichtbereich unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen verbindlich fest.

Die verbindlichen Kriterien für die Leistungsbewertung in Klassenarbeiten sind:

- Verstehensleistung
- formale Darstellungsleistung (u.a. Anwendung von Fachsprache)
- sachliche bzw. musikalische Richtigkeit, entsprechend der Aufgabenstellung

- äußere Form
- Eigenständigkeit der Lösung

Grundsätze zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der gestaltungspraktischen, mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang.

In die Leistungsbewertung fließen ein:

- musikalische oder musikbezogene Gestaltungsprodukte und deren Präsentation,
- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzvorträge und Referate),
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Portfolios),
- kurze schriftliche Übungen,
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiel, Recherche, Befragung, Erkundung).

Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt.

Allgemeine Leistungskriterien:

Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die gestaltungspraktischen, mündlichen als auch für die schriftlichen Formen von Leistungen:

- Qualität der Beiträge bezogen auf die Aufgabenstellung
- gestalterische Selbstständigkeit
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Kontinuität der mündlichen Beiträge
- Quantität der Beiträge
- Sachliche Richtigkeit
- Komplexität und Grad der Abstraktion
- Differenziertheit der Reflexion
- Äußere Form
- sachgerechter Umgang mit Instrumenten, Materialien und Medien
- Einhaltung gesetzter Fristen

Konkretisierte Leistungskriterien:

Prozessdokumentation in Portfolio:

- Deckblatt
- Inhaltsverzeichnis, Seitenzahlen
- Überschriften unterstrichen, Seitenrand, Datum
- Äußere Form
- Vollständigkeit
- Qualität der schriftlichen Arbeiten
- Bearbeitung der Informationsquellen (markieren, strukturieren, Randnotizen)
- Arbeitspläne und Entwürfe

Referat:

Vortrag

- Interessanter Einstieg
- Sprechweise LLD (laut, langsam, deutlich)
- freies Sprechen (auf der Grundlage von Notizen)
- Vortagspausen (Raum für Zuhörerfragen)
- Blickkontakt zu Zuhörern
- Körperhaltung und Körpersprache
- Medieneinsatz (Tafelbild, Moderationswand, Folie, ...)
- Handout
- abgerundeter Schluss
- Quellennachweis
- Zeitrahmen berücksichtigt

Inhalt

- Themenwahl begründet
- Hintergrundinformationen
- Sachlichkeit
- Inhaltliche Richtigkeit
- Fach- und Fremdwörter erläutert
- Themenprofil

Gruppenarbeit:

- Selbstständiges Bearbeiten der Aufgabenstellung
- Einbringen in die Arbeit der Gruppe (Teamfähigkeit)
- Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- Kooperation mit dem Lehrenden und Aufnahme von Beratung

Präsentation von musikalischen oder musikbezogenen Gestaltungen (variierend je nach Aufgabenstellung)

- formale Aspekte
- Instrumentierung

- Rhythmik
- klares Ende und klarer Anfang
- Ausführung der Bewegungen
- Phrasierung
- Dynamik
- Artikulation
- tonale und rhythmische Genauigkeit
- ...

2.4 Lehr- und Lernmittel

- Ausgewählte Musikbücher verschiedener Verlage im Klassensatz
- diverse Liedersammlungen
- Taschen-Partituren und Klavierauszüge in größerer Anzahl
- ausgewählte Fachbücher und Lexika
- Sammlungen musikpädagogischer Praxiszeitschriften
- diverse Materialien zum Stationenlernen
- Spiele zu verschiedenen musikspezifischen Themen
- Übungsmittel zur Einzel- oder Gruppenarbeit wie Notenwürfel, Notenkarten
- exemplarische CDs/DVDs
- einfache Musik-Software
- Internet-Recherche

Über den Schuletat können weitere Materialien beschafft werden. Etatwünsche müssen zum Ende eines Schuljahres für das kommende Schuljahr im Voraus angemeldet werden.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Hinweis: Auf Basis der Unterrichtsvorhaben aller Fächer einer Schule (genannt Partitur) können jahrgangsspezifische thematische Parallelen zwischen den Fächern erkannt bzw. verabredet werden.

Jahrgangspartituren schaffen einen Überblick über die Ansatzpunkte zu fachübergreifenden Kooperationen. Sie sind die Basis für schulinterne Absprachen zur Zusammenarbeit und schaffen damit Synergieeffekte.

Die oben beschriebenen Unterrichtsvorhaben weisen an einigen Stellen Beziehungen zu anderen Fächern und Fachinhalten aus.

Die zeitliche Zuordnung der Unterrichtsvorhaben muss flexibel gesehen werden. Änderungen im Ablauf sind bisweilen zwingend, um zusammen mit anderen Fächern Synergien zu erzielen.

Folgende Formen der Zusammenarbeit mit anderen Fächern sind in diesem schulinternen Lehrplan angelegt:

Jahrgangsstufe 7/8		
UV-Nr.	Thema	andere Fächer
I	„Was kann (m)ein Instrument?“ - Sounds und Spieltechniken als Grundlage für Musikstile aktueller und historischer Epochen	Physik, Technik
II	„Alles eine Frage der Technik?“ – Entstehung und technische Aspekte von Musikinstrumenten	Physik, Technik, Kunst
III	„Als Reporter mit der Zeitmaschine unterwegs“ – fiktiver Musikjournalismus zur klassischen Musik	Kunst, Deutsch
IV	„Brauchen wir Instrumente?“ - Musizieren mit Alltagsgegenständen	Sport
V	„Spiel mir was in Rot!“ - Synästhesie von Musik und Kunst	Kunst
VI	„Endlich Bewegung!“ – Tanz im Wandel der Zeit	Sport, Technik, Kunst
VII	„Wie höre ich meine Musik?“ – Umgangsformen und Hörgewohnheiten von Musik im Alltag	Sozialwissenschaften

VIII	„Ihr wollt ein liebes Lied? Ihr kriegt ein Liebeslied!“ – Text und Musik in Liebesliedern	Deutsch, Englisch
IX	„Das Auge hört mit!“ – Produktion eines Musikvideos	Kunst, Sport, Informatik
X	„Walle, walle, dass zum Zwecke...“ - Beispiele symphonischer Dichtung	Kunst, Biologie, Technik

Jahrgangsstufe 9/10		
UV-Nr.	Thema	andere Fächer
I	„Wär das nicht was für mich?“ - Fachspezifischer Beitrag zur schulischen Berufsorientierung	Berufswahlvorbereitung Sozialwissenschaften
II	„Stille Nacht - so still?“ – Vergleich von Hardrock-, Reggae- und Hiphop – Interpretationen zur traditionellen Brauchtumsmusik	Deutsch, Englisch, Kunst
III	„Musik verbindet!“ – Musik als zentrales Medium in religiösen und weltlichen Rituale	Deutsch, Geschichte, Religion
IV	„Das klingt aber anders!“ - Kubanische Musik und Klezmermusik als Beispiele ethnisch geprägter Musik	Kunst, Sport, Erdkunde / Geschichte / Sozialwissenschaften
V	„Meinungsbildend, manipulierend, indoktrinierend?“ - Beeinflussung und Manipulation durch Musik	Geschichte / Sozialwissenschaften
VI	„Die Musik macht den Film!“ – Funktionen von Filmmusik	Deutsch, Englisch Kunst
VII	„Warum kostet Musik Geld?“ – Musik als Wirtschaftsfaktor und als Rechtsgut	Sozialwissenschaften, Wirtschaftslehre
VIII	„Heal the world!“ - Politische Töne in der Pop Musik	Englisch, Deutsch
IX	„Tanzen – Schauspielen – Singen“ – Entwicklung und Aufführung eines Musicals	Sport, Englisch, Kunst
X	„Das Phänomen Musiktheater“ – Arbeit auf und hinter der Bühne	Deutsch, Kunst

Neben der weiter zu entwickelnden Koordination mit den schulinternen Lehrplänen der anderen Fächer in den jeweiligen Jahrgangsstufen ist die bereits bestehende Kooperation mit außerschulischen Partnern in Abstimmung mit den Unterrichtsvorhaben zu nutzen und auszubauen.

Mit dem Konzerthaus der Stadt besteht eine Kooperation für die Jahrgangsstufe 6, die den Pflichtbereich betrifft: Über den Schulbeauftragten des Konzerthauses werden jeweils Opernbesuche der Klassen organisiert, die möglichst angekoppelt sind an das Unterrichtsvorhaben 5/6-4. Die jeweilige Fachlehrkraft ist die Initiatorin in Zusammenarbeit mit der Klassenleitung. An diese Kooperation knüpft der Wahlpflichtbereich im Jahrgang 10 an und knüpft sie an das Unterrichtsvorhaben 9-10/X.

Folgende Vernetzungen mit der örtlichen Musiklandschaft bieten sich an:

- Mit ortsansässigen Instrumentalisten, die die wichtigsten Orchester- und Rockinstrumente in den Jahrgangsstufen 5 und 6 vorstellen können. Die Leitung der Fachschaft fertigt eine Liste an und aktualisiert sie laufend.
- Mit Ton- und Lichttechnikern, die Workshops für interessierte Schülerinnen und Schüler durchführen, die die Betreuung der Anlagen bei Konzerten und anderen Veranstaltungen übernehmen. Hierzu müsste die Bezahlung über den Förderverein geklärt werden.
- Mit Instrumentenbaufirma, in der eine Führung durch den Betrieb unternommen werden kann (z.B. gibt es eine bekannte Flötenbaufirma, die interessante Angebote für Schülergruppen einschließlich Flötenmuseum und Beteiligung an der Fertigung ermöglicht); auch als Möglichkeit für Betriebspraktika in der Jahrgangsstufe 9.
- Mit Produktionsfirmen aus den Bereichen Konzert-Management, Filmstudio, Eventfilm, Werbung; auch als Möglichkeit von Betriebspraktika in der Jahrgangsstufe 9.

Die Fachkonferenz sieht folgende Nutzungen außerschulischer Lernorte und Kooperationen mit außerschulischen Kooperationspartnern vor:

Jahrgangsstufe 7/8		
UV-Nr.	Thema	Kooperationspartner
I	“Was kann (m)ein Instrument?” - Sounds und Spieltechniken als Grundlage für Musikstile aktueller und historischer Epochen	
II	„Alles eine Frage der Technik?“ – Entstehung und technische Aspekte von Musikinstrumenten	Instrumentenbaufirma, Organist
III	„Als Reporter mit der Zeitmaschine unterwegs“ – fiktiver Musikjournalismus zur klassischen Musik	
IV	„Brauchen wir Instrumente?“ - Musizieren mit Alltagsgegenständen	
V	„Spiel mir was in Rot!“ - Synästhesie von Musik und Kunst	
VI	„Endlich Bewegung!“ – Tanz im Wandel der Zeit	Tanzschule
VII	„Wie höre ich meine Musik?“ – Umgangsformen und Hörgewohnheiten von Musik im Alltag	
VIII	„Ihr wollt ein liebes Lied? Ihr kriegt ein Liebeslied!“ – Text und Musik in Liebesliedern	
IX	„Das Auge hört mit!“ – Produktion eines Musikvideos	Filmstudio, Eventfilmer
X	„Walle, walle, dass zum Zwecke...“ - Beispiele symphonischer Dichtung	

Jahrgangsstufe 9/10		
UV-Nr.	Thema	andere Fächer
I	„Wär' das nicht was für mich?“ - Fachspezifischer Beitrag zur schulischen Berufsorientierung	Berufsberatung im Arbeitsamt
II	„Stille Nacht - so still?“ – Vergleich von Hardrock-, Reggae- und Hiphop – Interpretationen zur traditionellen Brauchtumsmusik	
III	„Musik verbindet!“ – Musik als zentrales Medium in religiösen und weltlichen Ritualen	
IV	„Das klingt aber anders!“ - Kubanische Musik und Klezmermusik als Beispiele ethnisch geprägter Musik	
V	„Meinungsbildend, manipulierend, indoktrinierend?“ - Beeinflussung und Manipulation durch Musik	Werbeagentur
VI	„Die Musik macht den Film!“ – Funktionen von Filmmusik	Filmstudio, Eventfilmer, Werbeagentur
VII	„Warum kostet Musik Geld?“ – Musik als Wirtschaftsfaktor und als Rechtsgut	
VIII	„Heal the world!“ - Politische Töne in der Pop Musik	
IX	„Tanzen – Schauspielen – Singen“ – Entwicklung und Aufführung eines Musicals	Musiktheater, Tanzschule, Konzert-Management, Ton- und Lichttechniker
X	„Das Phänomen Musiktheater“ – Arbeit auf und hinter der Bühne	Musiktheater, Theaterpädagoge oder Theaterpädagogin, Ton- und Lichttechniker

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Pläne zur regelmäßigen Evaluation des schulinternen Lehrplans

Für ausgewählte Unterrichtsvorhaben werden zum Ende des jeweiligen Projektes kleine Aufführungen durchgeführt.

Nach Ablauf eines Schuljahres wird von den verantwortlichen Fachlehrinnen und Fachlehrern überprüft, ob die vereinbarten Kompetenzen angegangen und erreicht worden sind. Auf dieser Grundlage werden in der Fachkonferenz gelungene Unterrichtsvorhaben vorgestellt und Schwierigkeiten thematisiert. Hierzu können und sollen Schülerbeiträge, Arbeitshefte und ggf. Selbstevaluationsbögen herangezogen werden. Folgende Fragen sind dabei relevant:

- ✓ Sind die angestrebten Kompetenzen mit den Unterrichtsvorhaben erreichbar und sind sie erreicht worden?
- ✓ War die zeitliche Planung angemessen und durchführbar?
- ✓ Ist der kontinuierliche Aufbau von Fachkompetenzen (bezogen auf Fachbegriffe, Fachmethoden, Fähigkeiten und Fertigkeiten) abgesichert?
- ✓ Sind Jahrgänge unterrichtlich überfrachtet oder unterfordert?
- ✓ Waren die Arbeitsschritte und die Bewertungskriterien und damit die Ziele der Unterrichtseinheit für die Lerngruppe nachvollziehbar und transparent?
- ✓ War das Arbeitsmaterial angemessen und verständlich?
- ✓ Bleiben im schulinternen Lehrplan ausreichend Freiräume?
- ✓ Welche organisatorischen Anforderungen, welche inhaltlichen Aspekte müssen beachtet und eventuell verändert werden?

Schwierigkeiten und deren Gründe werden herausgearbeitet und Verbesserungs-, Nachsteuerungsmöglichkeiten und Veränderungsnotwendigkeiten diskutiert und nächste Handlungsschritte vereinbart.

Auf der Grundlage der getroffenen Absprachen und der Übersichtslisten wird von den verantwortlichen Fachlehrern die Unterrichtsplanung für das kommende Schuljahr vorgenommen.

Überarbeitungs- und Perspektivplanung

Nur bei dringendem Handlungsbedarf soll der schulinterne Lehrplan schon im Folgejahr überarbeitet werden. Eine Revision wird frühestens im Abstand eines Durchgangs vereinbart.

Anhang

Übersicht zu den inhaltlichen Schwerpunkten des Kernlehrplans bei den projektorientierten, musizierpraktischen Unterrichtsvorhaben

Themen	Inhaltliche Schwerpunkte
“Was kann mein Instrument?” - Sounds und Spieltechniken als Grundlage für Musikstile aktueller und historischer Epochen	Musikinstrumente
	Musik aus verschiedenen Zeiten
„Brauchen wir Instrumente?“ – Musizieren mit Alltagsgegenständen	Musik und Bewegung
	Verbindungen mit anderen Künsten
„Endlich Bewegung!“ – Tanz im Wandel der Zeit	Musik und Bewegung
	abendländische Kunstmusik
	Populäre Musik des 20. und 21. Jahrhunderts
	Musik aus verschiedenen Zeiten
	Privater und öffentlicher Gebrauch
	Musik in medialen und ökonomischen Zusammenhängen
	Verbindungen mit anderen Künsten
“Das Auge hört mit!” – Produktion eines Musikvideos	Musik und Programm
	Verbindungen mit anderen Künsten
	Musik in medialen und ökonomischen Zusammenhängen
„Stille Nacht - so still?“ – Vergleich von Hardrock-, Reggae- und HipHop -Interpretationen zur traditionellen Brauchtumsmusik	Textgebundene Musik
	Musikinstrumente
	Populäre Musik des 20. und 21. Jahrhunderts
	Musik aus verschiedenen Zeiten

„Das klingt aber anders!“ – Kubanische Musik und Klezmermusik als Beispiele ethnisch geprägter Musik	Musik und Bewegung
	Musikinstrumente
	Musikethnologische Aspekte
	Verbindungen mit anderen Künsten
Die Musik macht den Film – Funktionen von Filmmusik	Musik und Programm
	Musikinstrumente
	Musik aus verschiedenen Zeiten
	Musik in medialen und ökonomischen Zusammenhängen
	Verbindungen mit anderen Künsten
	Beeinflussung und Manipulation durch Musik
„Tanzen – Schauspielen – Singen“ - Entwicklung und Aufführung eines Musicals	Musik und Bewegung
	Textgebundene Musik
	Musikinstrumente
	Verbindungen mit anderen Künsten

Übersicht zu den inhaltlichen Schwerpunkten des Kernlehrplans und den vertiefenden Unterrichtsvorhaben

Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Themen
Bedeutungen von Musik	Musik und Programm	„Walle, walle, dass zum Zwecke...“ - Lautmalerei in der Symphonischen Dichtung
	Musik und Bewegung	„Endlich Bewegung!“ – Tanz im Wandel der Zeit
	Textgebundene Musik	„Ihr wollt ein liebes Lied? Ihr kriegt ein Liebeslied!“ – Liebeslieder im Wandel der Zeit
Entwicklungen von Musik	Musikinstrumente	„Alles eine Frage der Technik?“ – Entstehung und technische Aspekte von Musikinstrumenten
	Abendländische Kunstmusik	„Als Reporter mit der Zeitmaschine unterwegs“ – fiktiver Musik-journalismus zur klassischen Musik
	Populäre Musik des 20. und 21. Jahrhunderts	„Heal the world!“ - Politische Töne in der Pop Musik
	Musik aus verschiedenen Zeiten	„Das Phänomen Musiktheater“ – Arbeit auf und hinter der Bühne
	Musikethnologische Aspekte	„Das klingt aber anders!“ - Kubanische Musik und Klezmermusik als Beispiele ethnisch geprägter Musik
Verwendungen von Musik	Privater und öffentlicher Gebrauch	„Wie höre ich meine Musik?“ – Umgangsformen und Hörgewohnheiten von Musik im Alltag
	Musik in medialen und ökonomischen Zusammenhängen	„Warum kostet Musik Geld?“ – Musik als Wirtschaftsfaktor und als Rechtsgut
	Musik und Ritus	„Musik verbindet!“ – Musik als zentrales Medium in religiösen und weltlichen Ritualen
	Beeinflussung und Manipulation durch Musik	„Meinungsbildend, manipulierend, indoktrinierend?“ - Beeinflussung und Manipulation durch Musik
	Verbindungen mit anderen Künsten	„Spiel mir was in Rot!“ - Synästhesie von Musik und Kunst